

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 79.

Sonntag den 4. April

1880.

## Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder, sowie Tüll-Façons etc. in den allerneuesten Modellen zu Fabrikpreisen. — Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonniren werden fortwährend angenommen, nach den neuesten Modellen geändert und promptest geliefert.

8064

Petitjean frères, 39 Langgasse 39.

## Meine Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

verlegte ich von Rheinstrasse 7  
nach

12 Moritzstrasse 12.

Jos. Hoch, Chemiker.

10084

## Zu Confirmations-Geschenken

empfiehlt in Neuheiten ein reichsortirtes Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten Juwelen, Uhren, Gold- und Silber-schmuckwaaren, als: Corallen, Mosaiken, Granatwaaren, Email-, Schrift-, Schlangen-, Granat- und goldene Bracelets, Garnituren mit Broch-Medaillon, Colliers in Corallen, Gold und Silber, Shawls-Nadeln, Budons, Uhrketten; Goldgegenständen mit Silberunterlage, als: Ringe, schon von 3 Mk., Kreuze 4 Mk., Budon 4 Mk., drei Chemisettenknöpfe 4 1/2 Mk., Manschettenknöpfe 5 1/2 Mk., Medaillons von 6 Mk. an aufwärts in solider Ausführung. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von 45 Mk. an, Herren-Anker-Re-montoirs von 90 Mk. an aufwärts, mit genau repassirten Werken, unter schriftlicher jahrelanger Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,  
Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse, Langgasse 20.  
Bitte auf meine Firma zu achten. 7705

## Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,  
empfiehlt alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salonmöbel; nußb. Kommoden von 20 M., nußb. 2thür. Schränke von 45 M., nußb. Waschkommoden mit Warmorplatte von 42 M., Tische in Nußbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an etc. etc.

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie. 7703



Franfurter Pferdemarktloose à 3 M.,  
Darmstädter do. à 2 M.

in Edm. Rodrian's Hofbuchh., Langg. 27. 315

Manilla-Cigarren zu 5 und 6 Pf., Cuba zu 5, 7 und 8 Pf., Import zu 18 Pf., Sumatra zu 5, 6, 7, 8 und 10 Pf., Havana von 10 Pf. an; großes Lager in Rauch-tabaken, sowie Cigaretten in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

9509

J. Stassen, Mühlgasse 5.

Das Neueste in Stroh- und Basthüten,  
Petinetformen, Blumen, Federn, Putzstoffen und Bändern, Agraffen, Spitzen etc. empfehle zur bevorstehenden Saison in reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

## Bettfedern-Lager

Michael Baer, Markt.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,  
15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei F. Bellosa, Taunusstraße, und Peter Enders, Michelsberg. 14056

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7912



## Morgen Montag,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Fräulein **E. & F. Spohr** im Versteigerungssaale

**Schwalbacherstraße 43**

verschiedene

**Kurz- und Modewaaren**

versteigern. Sodann kommen noch folgende Waarenvorräthe mit zum Ausgebot, als: Herren-, Damen- u. Kinderfragen, Schürzen, Manschetten, Tücher, Fransen, Spitzen, Einsätze, Unterröcke, Bänder, Garn, Kinderschuhe, Filz, Stoff, Stroh- und Seidenhlüte (für Herren, Damen und Kinder), Strohhappen, Kinderkleidchen, gestickte Garnituren u. dgl.

Sämmtliche Waaren werden um jedes Gebot zugeschlagen.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

317

## Hch. Lugenbühl,

**Badhaus zum Cölnischen Hof,**  
Kleine Burgstraße 6,  
empfiehlt:

Weisse, rothe und bunte Bett-Decken,  
**Pferde-Decken,**  
Hemden- und Rock-Flanelle,  
**Bügelzeug,** 9944  
**Sommer-Buckskin u. Kammgarne.**

**Carl Wimpisinger** 10118

aus Zell (Zillerthal, Tyrol)

macht seinen geehrten Kunden und Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß er sein allbekanntes Geschäft **alte Colonnade 31** mit einer großen Auswahl aller Sorten **Handschuhe** in Glace, Waschleder, dänischen und Damenhandschuhen, 2—6 Knöpfen, sowie allen Sorten Sommerhandschuhen, Herren-Gravatten und Alpenblumen seit 1. April eröffnet hat.

Die Preise sind ebenso gestellt wie in der Stadt.

**Federn** werden gewaschen und gefärbt bei  
**D. Brandt,** Nerostraße 20.

9517

## Kriegerverein „Germania“.

Heute Sonntag den 4. April Nachmittags:

Ausflug mit Familie in „das blaue Pändchen“, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen.

Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 25 Minuten mit der **Seff. Ludwigsbahn.** Der Vorstand. 96

## Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft**, sowie ein **gutes Glas Bier** nebst **Speisen** u. in empfehlende Erinnerung.  
8930 Achtungsvoll **C. Helbig.**

## Technisch-dramatische Ausbildung

in **Gesang und Rede**

(Bühne, Concert)

nach **physiologischen Gesetzen** mit **correct künstlerischen Darstellungen** von

**Leonhard Engelhardt** (Tenorist),  
Specialist der **Ton- und Stimmbildung** aus  
München, und

**Ida Engelhardt-Schultz,**

Concertsängerin aus Berlin. 10080

Institut: Wiesbaden, Nerostraße 46, 2. Etage.

Herren-Oberhemden von M. 1,70 an und höher,  
Damenhemden " " 1,50 " " "  
Kinderhemden " " 0,50 " " "

empfiehlt **Jacob Meyer jun.,** Kirchhofsgasse 5,  
323 gegenüber der Exped. d. Wiesb. Tagbl.

Den Empfang der Neuheiten für die Sommer-Saison in **Blumen, Federn** u., sowie eine reiche Auswahl

## Modell-Hüte

erlaube ich mir den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen.

**F. Wandrack,**

9445 39 Langgasse 39, 2. Etage.

Meine Wohnung befindet sich von heute an  
**Stiftstraße 21, 5th., Parterre.**

Frau **Elise Maendlen,** Modistin.

Gleichzeitig empfehle ich mich im **Anfertigen sämtlicher Putzarbeiten** in und außer dem Hause. 10101

**Fener- und diebesfichere**

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Hofschlösser,**  
Dambachthal 8.

4627



# Geschäfts-Gröfßnung

von

## J. C. Böhler.

Buchgasse 18,

Frankfurt a. M.,

Kaiserstraße 6,

in

10050

19 Marktstraße 19, **Wiesbaden:** 19 Marktstraße 19,  
im Hause des Herrn Carl Lugenbühl.

Ich empfehle mein **Etabliſſement** für **Färberei, Wäscherei** und **chem. Reinigung** aller Arten **Damen- und Herren-Garderoben**, wie auch **Möbelstoffe** in **Damast, Rips, Plüsch**, sowie **Sammt, Seidenstoffe, Blonden, Bänder, Federn** etc. in allen Farben gewaschen und umgefärbt werden.

Einem geehrten Zuspruch entgegen stehend, mit der Versicherung promptester und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

19 Marktstraße, **J. C. Böhler,** Marktstraße 19.

### Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften, Freunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich seit 1. April **Neugasse 20** eine **Butter- und Eierhandlung** errichtet habe. Für gute und preiswürdige Waare ist bestens gesorgt und bitte um geneigten Zuspruch.  
10092 **Jacob Spitz.**

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Helenenstraße 6**, sondern

**Wellrißstraße 38, Parterre.**

**L. Stubenrauch, Maurermeister.**

Ich wohne nicht mehr **Walramstraße 31**, sondern

**Walramstraße 7.**

**Hch. Wollmerscheid,**  
**Zimmermeister.**

10015

### Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner **Grab-Geländer** und **Kreuze** in Gußeisen, dauerhaft und reich vergoldet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

**C. Roth,**

**Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,**  
10109 Rheinstraße 43. Platterstraße 24.

Mein **Kunstbrot-Geschäft** befindet sich nicht mehr **Michelsberg 6**, sondern **Hochstätte 30, Ecke des Michelsbergs, 1 Et. h.**  
**J. Schick. 10018**

**Geräucherten Aal, gefalzene Aalefische** per Pfd. 40 Pf.,  
**zweimal täglich frische Milch,**

**acht holsteinische Käse** per Pfd. 40 Pf.,

**Gesundheitskäse** per Stück von 12—40 Pf.

bei **F. Lichte, Mehrgasse 31. 10119**



### Neue Fischhalle

Ecke der **Gold- & Mehrgasse.**

Früh eingetroffen: Ausgezeichneter **Elbsalm** im Ausschnitt 2 Mt. 50 Pf., in ganzen Fischen per Pfd. 2 Mt., sowie **ächter Rheinsalm, Steinbutt (Turbot), Schellfische** etc.

174 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Einige gebrauchte gut erhaltene **Möbel, ein lackirter Eschschrank, 1 Nachtschrank, 2 Stagere** und 1 **ovaler einfacher Tisch** sind zu verkaufen **Helenenstraße 16, Mittelbau, eine Stiege hoch.**  
10044

Ein **schwarzer Frack** zu kaufen gesucht **Mauritiusplatz 1, eine Stiege hoch.**  
10020

Ein **junger Dachshund, ächte Race**, zu verkaufen. Näh. in der Exped.  
10019

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben bei **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.**  
10107

**Zimmerspäne** sind zu haben bei **Heinrich Gerner, Feldstraße 4.**  
9929

Ein Mädchen, das kochen kann, alle Arbeit versteht und mit Kindern umgehen kann, sucht Stelle. **N. Steingasse 4, P.** 10117  
Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden einige Gymnasiasten liebevolle Aufnahme. Beaufsichtigung der Schularbeiten, wenn gewünscht. Näheres Expedition.  
10116



# Bekanntmachung.

## Wegen Aufgabe eines Privat-Hotels

werden nächsten

Donnerstag den 8. und Freitag den 9. April

jedesmal Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr,

die nachverzeichneten

**Mobilien, Betten, Weisszeug, Porzellan etc.**

im

**Römersaale, Dörsheimerstraße 15,**

dahier durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

### Inventar:

**Schwarze Möbel:** Eine geschmückte Salongarnitur (1 Canape, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 Salontisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 2 Pfeilerpiegel und Trumeaux mit weißen Marmorplatten, 1 Etagère, 1 Blumentisch, 1 Klappstuhl.

**Polstermöbel:** Eine Salon-Garnitur (Pompadour) mit braunem Ripsbezug, 3 Garnituren mit Plüsch- und Ripsbezug, 10 einzelne Sopha's, mehrere Sessel, Polsterstühle.

**Mahagoni-Möbel:** 1 Spiegelschrank, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 ovaler Tisch, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Tischschrank, 24 gepolsterte Barockstühle.

**Rußbaum-Möbel:** 1 Spiegelschrank, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 1 Kauniz, Verticows, 4 französische Bettstellen mit hohen Hauptern (darunter 2 Himmelbetten), 8 div. Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Waschkommoden mit weißen und grauen Marmorplatten, Nachttische, Kommoden, Consols, runde und ovale Tische, 1 viereckiger Ausziehtisch.

**Sodann** ein feuerfester Kassenschrank, tannene Tische, Stühle, Bettstellen, Wasch- und Nachttische, 1 Küchenschrank, 1 großer Eisschrank, 4 Gold-Pfeilerpiegel mit Trumeaux, 2 ovale Spiegel, 30 verschiedene Bilder, für 10 Fenster farbige Plüsch- und Ripsvorhänge, Portiären, 12 diverse Teppiche, wollene Bettkissen (weiß und roth), 12 Piquedecken, 12 Waffeldecken, 48 Betttücher, 24 Plumeaubezüge, 48 Kissenbezüge, 6 Duzend Handtücher, Tischtücher und Servietten, Tischdecken in Leinen und Rips, Kommodendecken, weiße Schürzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Seegrass-Matrassen und gesteppte Strohsäcke.

**Für Hotelbedarf:** 9 Duzend Christofle-Messer, Gabeln und Löffel, 3 Duzend Kaffeelöffel, 12 Vorlegelöffel, weiße und schwarze Bestecke, Dessertmesser, 3 Duzend Kaffee-, Milch- und Theekannen, 3 Duzend Tassen, 7 Duzend tiefe, flache und Dessertteller, Compotthüßeln, Suppen- und Bratenschüsseln, Platten, Sauciers, 3 Duzend Servirbretter, 10 Duzend verschiedene Wein-, Bier- und Wassergläser, 1 Duzend Wasserflaschen, 24 gute, weiße Waschgarnituren, 24 Messingleuchter, 6 Tischglocken, Kohlenkasten, Vorhanghängen, Rouleaux, Küchengeräthe (Bräter, Pfannen, Töpfe, Blech, Holz- und irdene Geschirre etc. etc.).

Die Mobilien werden Vormittags von 10—12 Uhr ausgebaut. Der größte Theil derselben ist gut erhalten. Weißzeug, Glas, Porzellan etc. wird jedesmal Nachmittags 2 Uhr vorgenommen.

Vor der Auction ist Besichtigung der Gegenstände nicht gestattet.

**Ferd. Müller, Auctionator.**



Kleine Burgstraße  
No. 1,

**H. J. Schellenberg,**

Kleine Burgstraße  
No. 1,

Zu **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** empfehle mein grosses Lager in **Alfénide-Waaren** (Weissmetall mit Silberauflage).

Besonders mache ich auf meine sehr gediegenen **Bestecke** aufmerksam.

- 1 Dtz. Löffel, Messer oder Gabeln, glatt oder mit Faden von Mk. 13,50 bis Mk. 30.  
1 Dtz. Dessertmesser, Dessertlöffel oder Dessertgabeln, glatt oder mit Faden von Mk. 17,50 bis Mk. 25.  
1 Dtz. Kaffeelöffel, glatt oder mit Faden von Mk. 6 bis Mk. 16,80.

- 1 Dtz. Eierlöffel . . . von Mk. 10. 80 bis Mk. 13. 50.  
1 „ Moeçalöffel . . . „ „ 9. 75 „ „ 12. —  
1 „ Austerngabeln . . . „ „ 18. — „ „ 21. —  
1 „ Eislöffel . . . „ „ 14. — „ „ 19. —  
Vorleglöffel . . . „ „ 6. — „ „ 12. —

Ferner auf Kinder-, Tranchir- und Salatbestecke, Zuckerwasser-, Compot-, Sauce- und Punschlöffel, Vorleggabeln, Butter- und Käsemesser, Tortenschaukeln, Spargel- und Zuckerzangen, Theesiebe, Serviettenringe, Serviettenhalter, Flaschenkorke, Salzlöffel, Salzgestelle, Huiliars, Piclegestelle, Eierbecher, Becher, Bierseidel, Weinkrüge, Champagnerkühler, Butterdosen, Käseglocken, Zuckerkasten, Zucker-, Frucht- und Reliefschalen, Biscuitdosen, Tafelaufsätze, Präsentir-, Caraffen- und Flaschenteller, Theegläser, Bierseideluntersätze, complete Service, Brod- und Kuchenkörbe, Liqueur-, Flaschen- und Eierbechergestelle, Hand-, Tafel- und Armleuchter, Bowlen, Eiseimer, Compotieren, Tassen, Glocken, Aschebecher, Feuerzeuge, Tabaksdosen, Bonbonnières, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc. von den einfachsten bis zu den feinsten.

**Abgenutzte Alfénide- und Christofle-Waaren** werden schnell und billig mit neuen Silberauflagen versehen und wie neu wieder hergestellt.

**Einrichtungen für Hôtels und Ausstattungen in Alfénide-Waaren** werden billig übernommen.

Reiche Auswahl in **wiener, englischen und französischen Schmucksachen** in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc. Besonders mache ich auf **Ringe und Ohrringe** mit **Simili-Diamanten** und **echte Korallenketten** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

## **Zu Confirmations-Geschenken**

empfehle ich **Uhrketten** von 2 Mk. an, **Ringe** von 1 Mk. an, **Brochen** mit **Ohrringen** von 3 Mk. 50 Pf. an, **Colliers** mit **Medaillons** oder **Kreuzen** von 3 Mk. an, sämmtlich mit stärkster Goldplattirung und sehr haltbar im Tragen.

**Neues, bestes Silberputzpulver**, eine Schachtel 45 Pf., eine halbe Schachtel 25 Pf.

**Notiz.** Auf Wunsch gebe ich schriftliche Garantie für die Güte meiner Waaren. **Aufträge nach Auswärts** werden prompt effectuirt, sowie auch **Reparaturen** schnell und billig ausgeführt. 10027

## **Annoncen**

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der 315

**Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.**

## **Haustelegraphen**

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

**Carl Koniecki, Arosstraße 22.**

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 3001

**Stotternde** heilt **A. Ganschmann** zu **Idstein.** Prospect gratis. 10006

**Loose:** Frankf. und Casseler Pferd. à 3 Mk.,  
Oppenheimer Dombanloose à 3 Mk.  
bei **Reininger, Schulgasse 4.** 8802

## **Privat-Turnanstalt.**

14289

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. Course für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

**Fritz Heidecker**, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

**Farben** in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,  
**Fussbodenlacke**, sofort trocknend, in beliebiger Färbung,  
**Leinölfirnis** zum Anstrich der Fussböden,  
**Stahlspäne** zum Reinigen der Parquetböden,  
**Pinself** in allen Sorten

empfeilt die Material- und Farbwaren-Handlung von 7571

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Plissé's** werden gelegt Langgasse 39, 1. Stod. 1423



# Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eienmenger, Moritzstraße 36; 3) H. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Kumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Schwalbacherstraße 29a; 7) J. G. Lewandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) Fr. A. Müller, Adelsbaderstraße 28; 11) W. Müller, Fleischstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) Fr. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunth, Speerehandlung, Balkamstraße 21; 16) C. Seel, Karlstraße 22; 17) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwertzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lammstraße 4.

## Tagesskizzen.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.  
Porzellan-Ermaltdausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220  
Heute Sonntag den 4. April.  
Kriegerverein „Germania“. Nachmittags: Ausflug in „das blaue Ländchen“. Abfahrt um 2 Uhr 25 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Morgen Montag den 5. April.  
Recher'sche Musikschule. Beginn der neuen Kurse für Vorgesprochene und Anfänger.  
Rindergarten von E. Höfer. Beginn des Sommersemesters.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7½ Uhr: Vortrag von Herrn Rudolph Falb.  
Feuerwehr. Nachmittags 4 Uhr: Uebung der Mannschaften des 1. und 3. Bezirks.  
Mädchen-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für die Damen, 8 Uhr für die Herren, 9 Uhr: Generalversammlung.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. April. 72. Vorstellung. (120. Vorstellung im Abonnement.)  
Zum Erstenmale:  
Das Mädchen aus der Fremde.  
Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schöthan.  
Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag, 73. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)  
Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensionsfonds.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

### Personen:

Frauk	Herr Reichler.
Mephistopheles	Herr Siehr.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Moland.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Philipp.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Frl. Neß.
Siebel, } Studenten	Frl. Muzell.
Brander, }	Herr Dornewah.
Eine Geisterstimme	Herr Klein.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Heren, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vor kommende Tänze im 2. und 5. Akte arrangirt von A. Walbo.  
Anfang 6½, Ende nach 9½ Uhr.  
Die Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung behalten wollen, können die betreffenden Billets heute Sonntag Mittags von 12—1 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Theater-Casse in Empfang nehmen.

Ueberrnorgen Dienstag: Die zärtlichen Verwandten.

## Locales und Provinzielles.

\* (Das städtische Budget pro 1880/81) balancirt im Extraordinarium in Einnahme und Ausgabe mit 446,930 Mk. 15 Pfg., nämlich in Einnahme: 1) aus dem hprocentigen Anlehen bei der Nass. Landesbank vom Jahre 1873 ad 1,069,400 Thlr. (jezt der 4½ procentigen Anleihe von 1879 ad 4,650,000 Mk.) sind mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu den Kosten für Straßengrunderwerb und Straßenanlagen in den neuen Bauquartieren vorläufigweise entnommen und bis Ende 1878/79 noch nicht ersetzt: a. Grunderwerbskosten 472,605 Mk. 43 Pfg.; b. Straßenbaukosten 62,729 Mk. 38 Pfg., zusammen 535,334 Mk. 82 Pfg.; pro 1879/80 sind zur Einziehung 11,000 Mk. überwiesen, also verbleiben als Vorlagen 524,334 Mk. 82 Pfg., wovon 16,930 Mk. 15 Pfg. als pro 1880/81 eingehend in Einnahme figuriren; 2) auf die 1878er Anleihe von 1 Million Mk. sind nach der Rechnung pro 1878/79 500,000 Mk. erhoben worden, von dem Reste ad 500,000 Mk. sind im Extraordinarium als Einnahme vorgehoben 390,000 Mk.; endlich sind 3) als Einzahlung auf Kosten für Kanal- und Straßenbauten, welche letztere auf Antrag von Interessenten

zur Ausführung kommen, vorgehoben 50,000 Mk. — Als Ausgaben sind specifirt: 1) zur Erbauung eines Isolirhauses beim neuen Krankenhaus auf die zu 63,000 Mk. veranschlagten Kosten 50,000 Mk.; 2) zum Bau der Gewerbeschule auf die zu 218,000 Mk. veranschlagten Baukosten 120,000 Mk.; 3) zum Bau eines Badehauses auf die zu 157,000 Mk. veranschlagten Baukosten 60,000 Mk.; 4) zur Bezahlung des Restkaufpreises für den Schlachthaus-Bau auf den Restcredit aus der ersten Bewilligung ad 75,000 Mk. mit 56,930 Mk. 15 Pfg., sowie weiter zur Inangriffnahme des Baues 80,000 Mk., zusammen 136,930 Mk. 15 Pfg.; 5) dem Wasserwerke sollen auf die für dasselbe aus dem Anlehensreste von 1878 ad 500,000 Mk. reservirten 86,000 Mk. für 1880/81 abschlägig 20,000 Mk. bezahlt werden; 6) zu Vorarbeiten für den Rathhausbau sind 10,000 Mk. und endlich 7) für Kanal- und Straßenbauten, welche letztere auf Antrag von Interessenten zur Ausführung kommen (vergleiche oben unter Einnahme pos. 3), sind 50,000 Mk. vorgehoben. Außer diesen aus dem außerordentlichen Budget zu befreienden Bauten sollen in 1880/81 nachstehende neue Anlagen und Bauungen vorgenommen werden und sind dafür folgende Summen in dem ordentlichen Budget vorgehoben: 1) für die 1879/80 nicht zur Ausführung gelangte Unterfangung der Heidenmauer 1/5 der zu 4500 Mk. veranschlagten Kosten mit 1500 Mk., 2) für die Erbauung einer Halle nebst Wirtschaftsgelände auf dem Neroberg 1/5 der 45,000 Mk. angenommenen Kosten mit 15,000 Mk., 3) für die Neupflasterung der Friedrichstraße auf der Strecke von der Marktstraße bis zur Neugasse 12,000 Mk., 4) desgl. der Goldgasse von der Säumer- bis zur Messergasse 2650 Mk., 5) für Herstellung einer Futtermauer am Neuberg längs der G. Hofsch'schen Gärtnerei 1400 Mk., 6) für ein Kinnenpflaster und Verbesserung des Kiestrottoirs auf der Westseite der Geisbergstraße vom Haus Nr. 16 bis Nr. 20 2200 Mk., 7) für ein Trottoir mit Bordsteinen und Mauer auf einer Seite des Römerbergs 5000 Mk., ferner sind vorgehoben: 8) für die Herstellung eines Cementrohrkanals in der Saalgasse von dem Kochbrunnenplatz bis zur Webergasse 3300 Mk., 9) für einen Kestiegekanal in der oberen Friedrichstraße von der Schwalbacherstraße bis zur Kirchgasse 3200 Mk., 10) für die Fortführung des Cementrohrkanals in der Emserstraße auf 87 Meter Länge nebst seinem 18 Meter langen Ueberlauf vom Kesselbach 800 Mk., (200 Mk. Beiträge der beteiligten Grundeigentümer sind in pos. 15 dafür vorgehoben), 11) für die Verlegung des Schwarzbachs in die Fahrbahn der Tauhausstraße auf der Strecke von der Saalgasse bis zur Querstraße 22,800 Mk., (5000 Mk. Beiträge der beteiligten Grundeigentümer sind in pos. 15 vorgehoben), 12) für Herstellung von Gräben auf dem Todtenhofe 6000 Mk. (kommen zum Rückerhalt). Ferner sollen größere Reparaturarbeiten im Theater vorgenommen, das alte Rathhaus verputzt, die Façadestellen in den Hof des Acciseamts verlegt und der Hospitalplatz am Kochbrunnen für 1500 Mk. provisorisch hergestellt werden. — An Brandsteuerern von städtischen Gebäuden (ausschließlich des Theaters, Cur- und Etablissements, Wasser- und Gaswerks, sowie des Krankenhauses) werden bei 1,742,480 Mk. Versicherungs-Capital vorgehoben 1800, an Prämien für die Versicherung des Theatergebäudes 4937 Mk. 40 Pfg., desgleichen der Dekorations- und Maschinen im Theater 1995 Mk. 30 Pfg., desgleichen der Bibliothek und Garderobe daselbst 9049 Mk. 30 Pfg., für die Versicherung des Mobiliars und der Sammlungen in sämtlichen Schulen und in beiden Rathhäusern 186 Mk. 60 Pfg. u. f. w. — An laufenden Ausgaben für die Schulen (Realschule zweiter Ordnung mit Vorbereitungsschule, Höhere Mädchenschule, die beiden Mittelschulen, die Knaben- und die Mädchen-Elementarschule, endlich die Elementarschule zu Clarenthal) sind vorgehoben: 1) für Befoldungen der Lehrer und Lehrerinnen 268,479 Mk. 94 Pfg., 2) scalamäßige Gehaltszulagen 4160 Mk., 3) Remunerationen und Stundenhonorare 17,752 Mk. 40 Pfg., 4) für neu anzustellende Lehrer 8800 Mk., 5) Befoldungen der Bedelle 8158 Mk., 6) sächliche Kosten 15,080 Mk., 7) Schulmobiliar 1535 Mk., 8) allgemeine Lehrerbibliothek 144 Mk., sonstige Ausgaben (Umzugs- und Reisekosten bei Abhaltung von Probenlectionen) 800 Mk., 9) Zuschüsse 36,911 Mk. 22 Pfg. (und zwar a. zur Unterhaltung der Gewerbeschule 2400 Mk., b. zum Pensionsfonds der Real- und Elementarlehrer 26,239 Mk. 40 Pfg., c. zum Lehrer-Witwen- und Waisenfonds 7871 Mk. 82 Pfg., d. für das landwirtschaftliche Privat-institut zu Hof Geisberg 400 Mk.). Demgegenüber sind in pos. 12 als laufende Einnahmen für die Schulen 129,250 Mk. vorgehoben, und zwar: 1) Schulgeld von der Realschule zweiter Ordnung und Vorbereitungsschule 38,400 Mk., 2) desgl. von der Höheren Mädchenschule 44,600 Mk., 3) desgl. von den beiden Mittelschulen 32,600 Mk., 4) desgl. von den beiden Elementarschulen 13,500 Mk., endlich 5) desgl. von der Elementarschule zu Clarenthal 150 Mk. — Die Zusammenstellung der Schulden der Stadt ergibt folgendes: 1) 4procentige Anleihe von 1844 bei der nassauischen Landesbank von ursprünglich 10,000 Gulden beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 4517 Mk. 38 Pfg., die mit Ende 1885 (bei 1 pCt Amortisation) getilgt ist; 2) 4procentige Anleihe von 1846 bei der nassauischen Landesbank von ursprünglich 32,800 Gulden beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 16,947 Mk. 75 Pfg. und ist bei 1 pCt Amortisation Ende 1887 getilgt; 3) 4½procentige Anleihe von 1865 bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. von ursprünglich 500,000 Gulden beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 758,914 Mk. 28 Pfg. und wird bei 1 pCt Amortisation von 1871 bis 1910 getilgt; 4) 4½procentige Anleihe von 1871 bei der deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. von ursprünglich 648,000 Mk. (resp. 216,000 Thaler) beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 559,200 Mk. und wird bei 1½ pCt Amortisation von 1872 bis 1903 getilgt; 5) von der 4½procentigen Anleihe von 1878 von ursprünglich 1,000,000 Mk., worauf bis Ende 1879 erhoben wurden 500,000 Mk., beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 490,000 Mk. und wird bei 1 pCt Amorti-



lation von 1879 an getilgt; endlich 6) von der 4/100procentigen zur Tilgung der 5procentigen Schulden aufgenommenen Anleihe von 1879 von ursprünglich 4,650,000 M. beträgt am Ende von 1879 die Restschuld 4,589,500 M. und wird bei 1/4 pSt. Amortisation von 1879/80 an getilgt. In Summa betragen also die Schulden der Stadt ursprünglich 6,728,514 M. 29 Pfg., während Ende 1879 dieselben noch 6,419,079 M. 41 Pfg. betragen, und zwar sind bei diesen Anleihen bethelligt: a. das städtische Gaswerk mit ursprünglich (1873) 570,000 M. (4/100 pSt. Zinsen, 1/100 pSt. Amortisation), Ende 1879 noch 529,980 M. 34 Pfg., b. das städtische Wasserwerk mit (1869/78) ursprünglich 1,500,000 M. (4/100 pSt. Zinsen, 2/100 pSt. Amortisation), Ende 1879 noch 1,422,336 M. 19 Pfg. und c. die Curverwaltung mit (1873/78) ursprünglich 625,000 M. (4/100 pSt. Zinsen, 1/100 pSt. Amortisation), Ende 1879 noch 611,722 M. 6 Pfg., so daß also für die Stadt (ausschließlich der genannten Specialverwaltungen) verbleiben von ursprünglich 4,033,514 M. 29 Pfg. noch 3,855,040 M. 82 Pfg. am Ende von 1879. — Dem Rechnungsüberschlag ist auch diesmal ein Bericht über die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten für die Rechnungsperiode 1879/80 beigegeben. Die Broschüre zeichnet sich durch ihre Reichhaltigkeit, Genauigkeit und Uebersichtlichkeit aus und verdient mit Recht den besten derartigen Berichten der größeren deutschen Städte ebenbürtig gleichgestellt zu werden. Dem interessanten Materiale entnehmen wir für heute Folgendes über das neue städtische Krankenhaus. Auf Grund des im November 1873 abgeschlossenen Vertrags zwischen der Königl. Hospital-Commission und dem hiesigen Gemeinderathe wurde auf Grund der bei der öffentlichen Concurrenz siegreichen Pläne der Herren Gropius & Schmieden (Berlin) in 1876 mit dem Bau begonnen; derselbe wurde in städtischer Regie von den Herren Gropius & Schmieden resp. deren hiesigem Vertreter, Herrn Baumeister Mecklenburg ausgeführt, war Ende 1878 vollendet und wurde am 16. April 1879 bezogen. Das Krankenhaus ist ein Pavillon-system und besteht aus 2 zweistöckigen und 2 einstöckigen Krankenpavillons, 1 Verwaltungsbau und 1 Küchengebäude und 1 Waschklo, also aus 7 völlig von einander getrennten Gebäuden. Das Verwaltungsgebäude enthält: im Parterre die Dienräume der Ärzte und Verwaltung, sowie das Portierzimmer; im ersten Stock eine Abteilung für Kranke I. und II. Classe mit 5 Betten und die Dienstwohnung des Krankenhausverwalters; im zweiten Stock wieder eine Abteilung für 5 Kranke I. und II. Classe, die Zimmer der Assistenzärzte und 3 Isolirzellen für Geisteskranke. Im Sou terrain des Waschkloes befinden sich ein Leichenkeller und das Secir-local. Die 4 Krankenpavillons sind zur Aufnahme der Kranken der allgemeinen oder dritten Verpflegungskasse bestimmt; jedes Stockwerk derselben ist in der Quere getheilt und enthält so zwei räumlich von einander getrennte Abtheilungen mit besonderen Zugängen vom Hofe aus. Es bestehen in den Pavillons 3. 3. 7 Männer- und 5 Weiberabtheilungen. Unter der Männerabtheilung befinden sich 4 Abtheilungen für innere Kranke mit zusammen 50 Betten, 2 Abtheilungen für chirurgische Kranke mit 20 Betten und 1 Abtheilung für Fräulein- und Syphilitische mit 12 Betten, zusammen 82 Betten. Die Weiberabtheilung umfaßt 3 Abtheilungen für innere Kranke mit zusammen 38 Betten, 1 Abtheilung für chirurgische Kranke und Gebärende mit 13 Betten und 1 Abtheilung für Fräulein- und Syphilitische mit 14 Betten, im Ganzen 65 Betten. Die Gesamt-bettenzahl des Krankenhauses stellt sich also auf 160; mit der für 1880/81 in Aussicht genommenen Errichtung des fünften Krankenpavillons, der zunächst als Isolirhaus für ansteckende epidemische Krankheiten gedacht und für 26 Betten berechnet ist, wird das Krankenhaus die vertragsmäßige Zahl von 186 Betten enthalten. Dabei sind die Desonomiegebäude so angelegt, daß sie auch noch für eine Vergrößerung des Krankenhauses bis auf 250 Betten ausreichen. In der nächsten Umgebung der Gebäude bilden die Gartenanlagen Spaziergänge für die Kranken, weiter zurück liegen Abtheilungen für den Gemüsebau, aus denen später der ganze Gemüsebedarf der Anstalt gedeckt werden kann. Die Schellenzüge der ganzen Anstalt werden durch eine im Sou terrain des Verwaltungsgebäudes aufgestellte electriche Batterie von 10 Leclanché-Elementen in Bewegung gesetzt. Sämmtliche Krankenräume werden direct, durch große, aus Eisenblech hergestellte, mit feuerfesten Steinen ausgemauerten Kesselöfen geheizt, die mit einem doppelten oben offenen, Eisenblechmantel umgeben sind, in dessen Basis mehrere Klappen angebracht sind; werden diese Klappen geöffnet, so saugt der Ofen die Zimmerluft an und läßt sie fortwährend durch den Mantel circuliren, wobei das Zimmer sich gleichmäßig erwärmt. Der Mantel steht mit einem im Zimmerboden liegenden Luftcanal in Verbindung, dessen freies Ende mit der Außenluft communicirt, jedoch durch eine Drossellappe abgeschlossen werden kann. Zum Abführen der Zimmerluft dienen Ventilationsklamine, deren Zug durch die auf den Schornsteinen angebrachten Wolpertischen Sauger vermehrt wird. Die Ventilationsöffnungen werden mit Coaks geheizt und Tag und Nacht im Gange gehalten. Alle Gebäude haben Gasbeleuchtung. Ihren gesammten Wasserbedarf bezieht die Anstalt aus der städtischen Wasserleitung; auf den Speichern aller Gebäude sind Feuerhähne mit angeschraubtem Hansschlauch und Strahlrohr; außerdem finden sich auf dem Terrain zwischen und vor den Gebäuden 5 Feuerhähne. Die Anstalt kennt nur Wasserclosets mit doppeltem Wasseranschlag (selbstthätige Klappe und darunter ein Syphon). Auf jeder Krankenabtheilung befindet sich ein mit Asphaltpoden versehenes Badezimmer mit 1 kupfernen Badewanne, über einzelnen befinden sich Douchevorrichtungen, die wie die Wanne mit kaltem und warmem Wasser gespeist werden können; in 3 Abtheilungen steht die Badewanne auf Rädern mit Gummibandagen, so daß sie in gefülltem Zustande in jedes Krankenzimmer kann gefahren werden. Außer den Badzellen auf den Krankenabtheilungen sind noch drei entsprechend eingerichtete Zellen im

Sou terrain des Verwaltungsgebäudes und je eine im Sou terrain der beiden zweistöckigen Pavillons. Das warme Wasser für die Bäder wird durch einen in dem neben dem Verwaltungsgebäude erbauten Kesselhaus aufgestellten Dampfkessel geliefert. Mit letzterem stehen noch in Verbindung: ein Dampfbad, mehrere Dampfböden zum Heizen der Gänge und Badzellen und ein Desinfections-ofen; letzterer besteht aus einem liegenden Cylinder mit doppelten Wandungen, zwischen welchen Dampf eingelassen werden kann; in diesen Cylinder werden die zu desinficirenden Gegenstände (meist Kleider) gelegt, die Thüre wird geschlossen und der Dampf zwischen die doppelten Wände des Cylinders eingelassen; um eine sichere Desinfection zu erzielen, muß die Temperatur im Innenraume auf 120 Grad Celsius gebracht werden, wozu erforderlich ist, den Dampfdruck im Kessel zwischen 3 und 4 Atmosphären zu halten. Die Gesamtkosten für die Krankenhausbauten einschließlich der Mobilienbeschaffung waren zu 1,300,000 M. veranschlagt. Abgesehen von der noch zu errichtenden Bothenbarracke sind die Bauten und die Mobilienbeschaffung vollendet. Wenn auch noch einige Abrechnungen zurückstehen, so kann doch jetzt schon mit Bestimmtheit übersehen werden, daß die Gesamtkosten hinter dem Vorschlage zurückbleiben werden; verrechnet sind bis jetzt auf die Krankenhausbauten in den Stadtrechnungen im Ganzen 1,061,760 M. 73 Pfg.

— (Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Auf das Recursgesuch des Johann Hohmann zu Homburg, welcher daselbst Loutenstraße 22 ein Haus gekauft, in welchem früher ein Kleinhandel mit Brantwein getrieben war, und in welchem er weiter außer dem Colonialwaaren- auch noch ein Material- und Farbwaren-Geschäft betreiben will, wird ablehnender Bescheid ertheilt, da die Bedürfnisfrage nicht anerkannt wird. — In Mülheim, A. Limburg, mit einer Einwohnerzahl von 281 Seelen bestehen zwei Wirthschaften und kann sonach dem Gesuche des Joh. Pöhl II. von da um Erlaubnis zum Betriebe des Vertriebs von Brantwein keine Folge gegeben werden. — Die Königl. Polizei-Direction hat das Gesuch des Kaufmanns M. Brunnenwasser, Webergasse 34, um Erlaubnis zum Brantwein-Anschank abgelehnt, weil kein Bedürfnis vorliege und überdies die Brantweinverkaufsstellen so viel als möglich zu vermindern seien. Von den übrigen Behörden ist die Bedürfnisfrage unerörtert geblieben und das Gesuch befürwortet worden, zumal auch dem Recurrenten früher die Erlaubnis ertheilt war. Das Collegium nimmt jedoch hierauf keine Rücksicht und schlägt das Gesuch auf Grund der bestehenden beschränkten Vorschriften ab. — In der auf heute vertagten Verhandlung zum Recursgesuche des Brenner-Verlegers W. H. Diehl aus Flörsheim wegen verlagter Erlaubnis zum Betriebe des Brantwein-Kleinhandels wird vom Collegium beschlossen, den Recurrenten zu bescheiden, daß er ferner nicht beabsichtigt sein soll, den von ihm betriebenen Kleinhandel fortzusetzen und zwar auf Grund der ihm ertheilten Erlaubnis vom Erlaß der diesbezüglichen Gesetzgebung. — Dem Gesuche des Edmund Köhler zu Frauenstein um Erlaubnis zur Errichtung einer Gastwirthschaft daselbst kann keine Folge gegeben werden. — Dem Wilhelm Meißner von Homburg wird auf sein Recursgesuch der Fortbetrieb des Geschäftes seiner Schwiegermutter daselbst gestattet. — Der Besitzer des Hauses Gelnhäusergasse 24 in Frankfurt, Schneider W. Hanika, beabsichtigt daselbst nur eine Wein- und Aepfelwein-Wirthschaft zu errichten. Das Gesuch wird abgelehnt, weil die vorhandenen Localitäten nicht ausreichend sind und außerdem kein Bedürfnis vorliegt. — Die von Louis Dieges vom Jahre 1873 bis 1878 in seinem Hause Hochstraße 23 betriebene Wirthschaft ist inzwischen verpachtet gewesen und nunmehr beabsichtigt der Eigentümer vom 1. Januar d. J. an das Geschäft wieder für eigene Rechnung zu betreiben. Da anerkannt wird, daß der Recurrent noch Concession besitzt, so soll ihm der Weiterbetrieb dieses Geschäftes gestattet sein, unter der Androhung jedoch, daß eine von ihm vorzunehmende Veränderung des Locals die Entziehung der Concession zur Folge haben soll. — Dem Gesuche des Spezeriehändlers Carl Janion, Wibelstraße 1 in Frankfurt, um Erlaubnis zum Verkauf von Brantwein in seinem Laden kann nicht willfahrt werden. — Dem Spezeriehändler L. Pommer war früher der Ausschank von geistigen Getränken in seinem Hause in der Stöffstraße gestattet. Er hat aber das Local verkleinert und dasselbe zu häuslichen Zwecken verwendet, weshalb eine Untersuchung auf Entziehung der Schankwirthschafts-Concession eingeleitet worden ist. Das wiederholte Gesuch muß aber abgelehnt werden, da die nöthigen Räumlichkeiten nicht vorhanden sind. — Martin Siebert zu Gumb. beabsichtigt sein eigenes Wachsäum am Wein zu verzapfen. Das Gesuch wird ebenfalls abgelehnt, weil dortselbst bereits 29 Gast- und Weinwirthschaften bestehen; desgleichen wird das Gesuch des W. H. Stephan Merz aus Höhr um Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirthschaft wegen mangelnden Bedürfnisses abgelehnt.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 3. April.) Eine Anzahl Holzfreier, welche rückfällig sind, haben außer Zahlung einer Geldstrafe und Erlaß des Werthes des entwendeten Holzes auch noch eine prinzipale Geldstrafe von 3 Tagen bis 3 Wochen zu verbüßen. — Der Führer eines Droschkentrucks wurde bei demselben schlafend betroffen und hat daher eine Geldstrafe von einer Mark und die Kosten zu zahlen. — Drei Maurer aus Frauenstein sind gefänglich, gemeinschaftlich drei Laste trockenes Buchenholz aus dem dortigen Walde entwendet zu haben. Den Werthersatz mit 1 Mark 50 Pfg. haben dieselben gemeinschaftlich, außerdem ein Jeder eine Geldstrafe von 7 M. 50 Pfg. zu erlegen. — Fünf Einwohner aus Frauenstein sind angeklagt, Anfangs November v. J. Stroh und andere leicht entzündliche Sachen auf den Speichern ihrer Wohnhäuser aufbewahrt zu haben, was in Folge einer vom Landgericht wegen Brandstiftung eingeleiteten Untersuchung constatirt worden ist. Zwei der erklachten Angeklagten werden auf Grund der Nass. Feuerpolizei-Verordnung vom Jahre 1826



zu einer Geldstrafe von 10 M., dagegen zwei Nichterschienene unter Verwerfung ihres Einspruchs zu der gerichtlich angelegten Strafe von 30 M. eventuell zu 5 Tagen Haft verurtheilt; eine in dieser Sache mitangeklagte Witwe wurde freigesprochen.

(Als Gerichts-vollzieher kraft Auftrags) sind ferner bestellt die Herren Fein und Schröder (seither in Dillenburg) für Wiesbaden, Guk. Salm für St. Goarshausen, Hardegen für Jostein, Schmidt für Langenschwalbach.

— (Goldene Hochzeit.) Heute feiert Herr Reutner Wilhelm Müller von hier im Kreise seiner Familie und Freunde die goldene Hochzeit mit seiner Gattin, einer geborenen Bender. Der Jubilar darf an diesem Tage mit besonderer Befriedigung auf die von ihm durchlebte schöne Spanne Zeit und die erlangten reichen Erfolge zurückblicken. Als thätiger und umsichtiger Maurermeister erstanden unter seinen Händen in hiesiger Stadt 42 Wohnhäuser, und namentlich sind es die Sonnenbergerstraße und mehrere andere heimische Willenthelle, welche dem Unternehmungsgenisse des heutigen Jubilars ihre Entstehung verdanken. Auch am Bau der griechischen Kapelle und der katholischen Pfarrkirche nahm er hervorragenden Antheil. Es ist somit vollst. berechtigt, wenn dem Jubelpaare am heutigen Tage nicht allein von seinen nächsten Verwandten und Freunden, sondern von der ganzen Einwohnerschaft die warmsten Sympathien begegnen, die unsererseits von ganzem Herzen getheilt werden.

(Gartenbau-Verein.) An Stelle des nach Darmstadt überfiedelnden Herrn General-Secretärs Dr. Klaas wurde Herr Rittmeister von Lüd zum Vorsteher des hiesigen Gartenbau-Vereins erwählt.

— (Der Vorstand des Häuserbesitzer-Vereins) hat in den Tagen vom 31. v. Mts. bis 3. d. Mts. in seinem Bureau (Haulbrunnstraße 6) 112 Verhandlungen über Miethsdifferenzen aufgenommen. Im Ganzen sind 994 M. 80 Pf., darunter auch freitiger Miethzins, bei dem Vereine deponirt und bei dem Quartalswechsel 9 Familien, meist Auswärtige, ausgeliefert worden. Das Verhältnis bezüglich der Miethszahlungen kann im Ganzen als ein zufriedenstellendes bezeichnet werden, wie überhaupt die H. Polizei sowohl als auch das R. Amtsgericht wegen eintretender Miethsfreitigkeiten fast gar nicht mehr belästigt werden. Zur Erledigung der an diesen Tagen an den Verein gestellten Anforderungen waren außer den 20 Vorstandsmitgliedern auch 30 Mitglieder thätig. In diesem Quartal sind 10 neue Häuserbesitzer in den Verein aufgenommen worden.

(Der Quartals-Umzug) vollzog sich diesmal bei sehr mit Regen drohender, aber dennoch nicht ungünstiger Witterung. Seine Dimensionen waren derart, daß wohl selten noch eine gleich große Wanderlust zu constatiren gewesen ist und zwar in Bezug auf Wohnungen aller Art. Der Häuserbesitzer-Verein hat auch diesmal wieder manchen Zwist zwischen Vermietern und abziehenden Mietern auf gütlichem Wege aus der Welt geschafft und sein Bureau hat während der drei ersten Apriltage nicht selten ein sehr bewegtes Bild.

(Neues Polizei-Commissariat.) Zum Polizei-Commissar ist der Diätar bei dem Berliner Polizei-Präsidium Herr Neumann ernannt; demselben ist das 3. Polizei-Revier hier übertragen worden. Zum Bureauhilfsarbeiter auf der Königl. Polizei-Direction wurde der Diätar Herr Henning, bisher in Saarbrücken, ernannt.

(Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 14) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Aristarch-Beiz.) Der ehemalige hiesige türkische Botschafter, Aristarch-Beiz, ist nach längerem Aufenthalte in Berlin wieder nach Biedrich zurückgekehrt.

○ Biedrich, 3. April. (Verschiedenes.) Seit längerer Zeit sehen wir Eigener in unserer Stadt sich herumtreiben und die Gutmüthigkeit der Bevölkerung mittelst Bettelns ausbeuten. Die betreffende Bande lagert jenseits der „Glashütte“ im Auslande und kann daher unsere Polizei nicht allein helfen. — Für das Oppermann-Denkmal sind hier bis jetzt über 50 Mark freiwillige Gaben eingegangen. — Das Localdampfbad „Wolff“ nebst Zubehör ist bei der Concursversteigerung für den Preis von 7760 Mark von Herrn Paul Sturm in Mainz erstanden worden. — Die Lehrerin Fräulein Minna Bohl von Nassau ist mit Vernehmung einer der neu errichteten Lehrerstellen dahier von Königl. Regierung beauftragt worden.

### Kunst und Wissenschaft.

— (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu aufgestellt: 1) Porträt von G. Brenner in Wiesbaden, 2) „Stillleben“ von D. Ventini in Wiesbaden, 3) Porträt von Michael Angelo Cerquozzi in Rom, 4) „Im Felde“ und 5) „Der graue Stein“ von L. Maas in Niederwalluf, 6) Porträt von F. Rebel in Darmstadt, 7) „S. Magdalena“ von Leopold Gall in Florenz, 8) Porträt (Porzellanmalerei) von Marie Merkel-Heine in Wiesbaden, 9) Kohlenzeichnung (Italiener) von D. Pallat in Wiesbaden, 10) „Ein Morgen in der Rheinpfalz“ von Anton Slavaced in Wien, 11) „Alpenrosen“ von Anna Storch in Breslau.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. April.) Dienstag den 6.: „Die zärtlichen Verwandten.“ Mittwoch den 7.: „König Richard III.“ (Richard: Herr Morisson, als Gast.) Donnerstag den 8.: „Der Barbier von Sevilla.“ (Basilio: Herr Utner, als Gast.) Samstag den 10.: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ (Herr Reich: Herr Utner, als Gast.) Sonntag den 11.: „Das Mädchen aus der Fremde.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden

○ (Cäcilien-Vereins-Concert.) Freunde der Oratorienmusik wird die Nachricht interessieren, daß das Concert des „Cäcilien-Vereins“ mit Händel's „Messias“ am 13. d. Mts. in der heiligen evangelischen Hauptkirche stattfindet. Als Solisten sind gewonnen: Frau Vogel-Otto aus Eberfeld (Sopran), Fräulein Hermine Sieb von hier (Alt), Herr Max Alvarh (Nebenbach), vom Hoftheater in Weimar (Tenor), Herr Fr. Litzmann, vom Stadttheater in Bremen (Bass) und für die Orgelbegleitung Herr Organist Wald von hier. Wir hören, daß die Chöre unter Leitung des Herrn Musikdirectors L. Wolff sorgfältig eintudirt sind, so daß ein hoher Kunstgenuß in Aussicht steht. Auch zu der Generalprobe, Abends vorher, werden Eintrittskarten für Schüler und Schülerinnen zu dem bekannten ermäßigten Satze verkauft werden. Die Kirche wird, wie voriges Jahr, mit Gas erleuchtet sein.

— (Ein Requiem von F. H. Gouny) kam unter des Componisten Leitung am 15. März c. im großen Gürzenich-Saale in Köln mit bedeutendem Erfolge zur Aufführung, der demselben auch bei der Wiederholung am Charfreitag in der dortigen Pantaleonskirche treu blieb. — Nach dem Ausspruch aller Capacitäten soll die Arbeit eine der besten unter den neueren Werken dieser Gattung sein.

— (Josef Nummel.) Am 25. März c. verschied nach einer mehrmonatlichen, schmerzvollen Krankheit im Alter von 62 Jahren in London der Pianist und Componist Josef Nummel, ein geborener Wiesbadener, in früheren Jahren als Clavierlehrer der Prinzessinnen des Herzogs. Nass. Hauses thätig. Nummel siedelte im Jahre 1864 nach Paris über, wo sich ihm ein großer Wirkungskreis erschloß. Bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870 vertauschte er alsdann die kriegsgering bewegte Seine-Stadt mit London, und auch dort verstand es Nummel, sich in kurzer Zeit eine ehrenvolle Stellung zu erringen. Mit musikalischen Arbeiten und Compositionen für die ersten Pariser und Londoner Musikalienhandlungen überreich in Anspruch genommen, verschlummerte sich der thätigen Künstlers Gesundheitszustand seit dem Jahre 1872 zusehends, bis ihn der Tod von seinem Leiden endlich erlöste. Bei der letzten Ausstellung in Paris repräsentirte Nummel noch eine Londoner Clavier-Firma als Pianist. Nummel war als gründlicher Clavierlehrer hochgeschätzt und gesucht; als Componist hat er eine überaus große Zahl theils eigener Compositionen, theils beliebter Arrangements für Pianoforte geschrieben, die sowohl in Paris als auch in London weite Verbreitung gefunden. Alle, die den Verstorbenen kannten, werden ihm ob seines trefflichen Charakters und bescheidenen, anspruchslosen Wesens ein ehrendes Andenken bewahren. Friede seiner Asche!

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) war am 2. April durch eine leichte Erkältung mit Heiserkeit genöthigt, das Zimmer zu hüten und hat während der folgenden Nacht mit Unterbrechung geschlafen. Sein Allgemeinbefinden ist indeß wieder besser, die Heiserkeit geringer. Der Kaiser nahm gestern Vormittag bereits wieder die regelmäßigen Vorträge entgegen.

— (Das deutsche Militär-Budget.) Nach den neuesten aus den besten Quellen entnommenen Ermittlungen nimmt das deutsche Militärbudget unter den Aufwendungen der europäischen Großstaaten für ihr Heerwesen die vierte Stelle ein. Dasselbe berechnet sich mit Einschluß der Pensionen und Invalidenfonds im Ordinarium auf: Armees 321,184,910, Pensionen 16,987,502, Invalidenfonds 33,015,879, zusammen also auf 371,188,291 M., wozu für das Gesamtwehrwesen des Staates die Marine noch mit 25,122,780 M. hinzutritt und das Extraordinarium dieser und der Armees von 63,723,259 M. das Gesamtverdienst auf 460,033,330 M. erhöhen. Es sind hierbei, wie vermehrt zu werden verdient, die Militärausgaben Bayerns mit eingerechnet. In Frankreich sind für 1880 die Aufwendungen für das Wehrwesen zu 747,3, in Rußland für 1879 zu 633,9, in Großbritannien für 1879/80 zu 524,6 Millionen Mark angelegt. Demnach stellen sich hinter Deutschland, wie schon angeführt, mit 460,0 Millionen die Ausgaben für das Wehrwesen in Italien für 1879 auf 243,2 und in Oesterreich, ebenfalls für 1879, sogar nur auf 224,2 Millionen Mark. In der Belastung des Kopfes der Bevölkerung durch die Ausgaben für Wehrzwecke stellt sich dagegen das Verhältnis: Frankreich 19,9, England 15,3, Deutschland 10,3, Italien 8,7, Rußland 7,9 und Oesterreich 5,8 M. per Kopf, welcher Berechnung in Betreff der Bevölkerungsziffer überall die Angabe der letzten Volkszählung zu Grunde gelegt sind.

— (Militärisches.) Nach einer im Reichskriegsministerium aufgestellten Nachweisung hat die deutsche Armee mit Ausnahme der bayerischen und württembergischen zur Zeit 378 Garnisonen.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Breslau. Derselbe erzeugt geräuchert in Wohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Nadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven-, Herz- und Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Ladé's Apotheke. Preis pro Fl. 1 Mark 25 Pf., 6 Fl. = 6 Mark, ein Verbandsapparat 2½ Mark. (a 286/3) 906

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)



6630

9324

8914

## 9677

6982

**Confection pour Dames.**  
Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.



# Geradehalter



neuesten Systems  
sind das  
vorzüglichste Mittel  
gegen  
bengende Haltung  
des  
Oberkörpers.



Der  
einzige Schutz  
gegen  
die Entstehung eines

## gewölbten Rückens

und die beste  
zur Schaffung  
breiten Brust.  
**Damen und**  
hauptsächlich  
**Jugend**  
len u. werden bei  
ihrem Zweck



Unterstützung  
einer hohen und  
Dieselben sind  
**Herren,**  
aber der  
sehr zu empfeh-  
tetem Gebrauch  
sicher entsprechen.

Schuh-



Marke.

Vorräthig bei

9412

V. Sinz, Langgasse 9, Wiesbaden.

## Tapeten.

Rouleaux.

### Tapeten & Decorationen

in den neuesten Dessins und reichster  
Auswahl

empfehl billigt

**Carl Grünig,**

31 Kirchgasse 31.

Decorationen.

Wachstuche.

9142

## ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,

5 Kranzplatz 5,

empfehl ausser allen Sorten **Bade-, Toilette-, Augen-**  
und **Kinder-Schwämmen**

### Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

9231

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und  
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,  
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

## Tuch-Ausstellung in Augsburg.

Nachdem sich unser Etablissement in hiesiger Gegend durch  
seine große Leistungsfähigkeit, sowie durch prompte und reelle  
Bedienung in den besseren Kreisen schon allgemein Eingang  
verschafft hat, empfehlen wir für die bevorstehende Frühjahr-  
und Sommer-Saison unsere Nouveautés zu Original-Fabrik-  
preisen und bietet sich für Jedermann die günstigste Gelegen-  
heit, auf die vortheilhafteste Weise aus erster Hand zu beziehen.

Wir haben den Beschluß gefaßt, statt, wie üblich, nur ganze  
Stücke an Consumenten abzugeben, nunmehr auch kleinere Quan-  
titäten zur gleichen Begünstigung an Privatleute zu erlassen.

Das Unternehmen der Tuch-Ausstellung ist auf die strengst  
solide Basis gegründet und hat in Folge dessen eine rapide  
Ausdehnung gewonnen. Für frische, reelle, fehlerfreie Fabrikate  
wird Garantie geleistet. — Wir verwenden Muster nach allen  
Gegenden franco und kann man sich überzeugen, daß durch diesen  
Bezug für den Käufer große Vortheile entstehen; die Waare  
wird ohne Unterschied des Facturabetrages überallhin portofrei  
geliefert und erwachsen dem Auftraggeber keinerlei Unkosten.

Das Sortiment unserer Collection enthält eine reiche Auswahl  
von allen in- und ausländischen Erzeugnissen der Tuchmanufaktur  
und wird jeder Interessent, der von den Proben Einsicht nimmt,  
selbst bei verwöhntem Geschmacke seinen Wunsch befriedigen können.

Muster franco!

Waarensendungen franco!

Adresse: **Tuch-Ausstellung Augsburg.**

(Wimpfheimer &amp; Cie.)

5991

Englisch Melton und Striped Melton (Regenmäntel-Stoffe),  
Breite 120 Ctm., per Mtr. Mk. 1. 10. — Prima Melton in  
allen Farben zu Regenmäntel und Jacken, Breite 130 Ctm.,  
per Mtr. Mk. 2. 60. — Englisch Stella, prima Qualität, zu  
Regenmäntel, Breite 130 Ctm., per Mtr. Mk. 3. 50. — Englische  
wasserdichte Joppen- und Reisemantelstoffe, Breite 124 Ctm.,  
per Mtr. Mk. 4. 50. — Englische Zwirn-Burkins, reine Wolle,  
sehr dauerhaft, zu complete Anzügen, Breite 124 Ctm., per  
Mtr. Mk. 5. — Engl. Doestins, geeignet für Knaben-Garderobe,  
Breite 120—124 Ctm., per Mtr. Mk. 2. 60 bis 3. 80. — Engl.  
Cheviots, gute Qualitäten, zu complete Anzügen, Br. 130 Ctm.,  
per Mtr. Mk. 5. 60. — Engl. Beaconsfield, zu Anzügen, Breite  
124 Ctm., per Mtr. Mk. 5. 60. — Engl. Twills in reiner Wolle,  
zu Beinkleidern, Br. 130 Ctm., p. Mtr. Mk. 6. 50. — Sommer-  
Burkins, deutsches Fabrikat, reine Wolle in den neuesten Couleurs,  
Breite 120 Ctm., per Mtr. Mk. 4, sehr beliebt zu Knaben-  
Garderobe. — Carochette-Burkins, Neues für Anzüge, demi  
saison, Breite 136 Ctm., per Mtr. Mk. 6. 50. — Luxemburger  
Sommer-Burkins in allen Farben, Neues für seine Frühjahr-  
Anzüge, Breite 132 Ctm., per Mtr. Mk. 5. — Engl., deutsche  
und österr. Kammgarne zu feinen Salon-Anzügen, Br. 140 Ctm.,  
per Mtr. Mk. 7. 50, 9 bis 12. — Verviers Sommer-Burkins,  
Breite 140 Ctm., hochfeine Nouveautés, per Mtr. Mk. 7. 50. —  
Sedan-Burkins, das Feinste zu equalen Anzügen für Frühjahr  
und Sommer, per Mtr. Mk. 9. — Forster, Grimmitzshauer  
und Feizer Burkins, per Mtr. Mk. 5. 50, 6, 7 bis 8. 50. —  
Schwarze engl. Union-Clothes, Br. 120 Ctm., per Mtr. Mk. 2. 60.  
— Schwarze Tuche, Satins, Croisé und Déplissé in prima  
Qualitäten (matt und glanzreich), per Mtr. Mk. 4. 50, 6, 7,  
8, 9, 10, 11 und 12. — Reinwollene Diagonals zu Frühjahr-  
Paletots in allen existirenden Farben, Br. 130 Ctm., per Mtr.  
Mk. 6. — Manchester Kammgarne zu Paletots und Frühjahr-  
Anzügen, Br. 140 Ctm., per Mtr. Mk. 12. — Für Feuerwehr-  
und sonstige Vereine empfehlen schwere Landwolltuche, Breite  
118—124 Ctm., per Mtr. Mk. 2. 60, 3, 3. 80, 4. 50, 5. 25, 6.  
— Engl. wasserdichtes Ledertuch zum Strapaziren, Br. 124 Ctm.,  
per Mtr. Mk. 7. — Glatte modisfarbige Tuche und Burkins,  
per Mtr. Mk. 5. 50 und 6. 50. — Rechte wollfarbige, feine Diana-  
Stoffe, Br. 140 Ctm., per Mtr. Mk. 7. 50, besonders dauerhaft  
für Paletots und Regenmäntel. — Brünner Diagonal-Paletots,  
Br. 140 Ctm., p. Mtr. Mk. 8. 50. — Engl. Cheviots, prima Qual.,  
zu compl. Anzügen u. Paletots, Br. 159 Ctm., p. Mtr. Mk. 9. 50.



# Huste-Nicht

**Honig - Kräuter - Malz -  
Extract und Caramellen**  
von **L. H. Pietsch & Co.**  
in Breslau.

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren, Verschleimung der Athmungs-Organen etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn **Aug. Engel**, in Dieblich bei Herrn **A. Vigner**, Hofapothek. 222

IN DEN APOTHEKEN.



**Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.** 128

Schachtel mit Namenszug

*Karl Engelhardt*

FABRIK: FRANKFURT A. M.

## Husten Heiserkeit Verschleimung

chronische Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Luftröhre, Lungen, Bronchien, die meisten fruchtlosen Zustände des Halses, Kehlkopfes und der Luftröhre werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

## C. F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg.  
Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigesetzt, worunter die ersten Copypen der Welt vertreten sind. Preis à Kistchen M. 1. —  
Depots in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

Zu haben  
in  
**Wiesbaden**  
in den  
Apotheken,  
Haupt-Depot:  
**A. Seyberth**  
(Abl.-Apothek.) 228

# Osterwaser.

## Dieses vorzügliche Schönheitsmittel

macht die Haut sammetweich und zart und beseitigt alle Unreinigkeiten des Teints. — Auszug aus dem Gutachten des Herrn Dr. med. **Schultz in Kreuznach**, Spezialisten für Hautkrankheiten: „Das Osterwasser enthält nicht nur nichts Schädliches, sondern seine Zusammensetzung ist eine derartige, daß es zweifellos wohltätig auf die Haut wirken muß und daß es weitaus das beste Schönheitsmittel ist.“

Preis pro Flasche 2 Mark.

**Schlimpert & Co., Leipzig.**

Zu haben bei den meisten Parfümeurs und Coiffeurs; in Wiesbaden bei **Ed. Rosener**, Kranzplatz 5. 3478

Ueber die **P. Kneifel'sche**

## Haar-Tinktur.

Diese berühmte, für Haarleidende als so vorzüglich bekannte Tinktur, welche nicht allein das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden (wie durch glaubwürdige Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erwiesen), selbst völlig kahlköpfige ihr Haar wieder verschafft, ist in Wiesbaden in Flaschen nur zu haben bei **J. Lewandowski**, Kirchgasse 14, zu 1, 2 und 3 Mark. 327

**Damen** finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, 13 Begeßstraße 13 in Mainz. 12312

## Vertrauen können Kranke

nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches gesicherte Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.

leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht etc. dahinsiechen, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Dankeserklärungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungslos darniederliegende noch die ersuchte Hilfe fanden. Kein Honorar, ärztlicher Rath viel mehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch **Dr. Hohenstein**, Leipzig und Basel.

\*) Vorzüglich in Jos. Billmann's Buchhandlung, Marktstraße, welche jedes Buch für 60 Pf. in Circularen franco versendet.

## Theodor Horn, Nürnberg,

Wunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (à 200/L.) 305

Unter **Garantie**, **Bandwurm**, Tausende geheilt.

## Patent-Springfeder-Rahmen.

Diese meine patentirten Bettrahmen sind das Beste und Billigste, was bisher geschaffen, um die gewöhnlichen Springfederrahmen zu ersetzen. Dieselben sind sehr elastisch und dauerhaft, lassen sich leicht transportiren und übertreffen an Reinlichkeit alle anderen, indem sie sich auseinander nehmen lassen. Die Bettrahmen sind anzusehen und liefert unter Garantie

**L. Reitz, Tapezirer,**  
Kirchgasse 30.



## Die Wagen-Fabrik

von **Friedrich Becht**

in Mainz



(D. F. 9582.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solider Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

## Zug-Salonsien, Roll-Läden

von 6 Mark per Quadratmeter an empfiehlt

**Richard Lottermann in Mainz.**

Vertreter gesucht.

(D. F. 9660.) 92



## Fr. Lochhass,

Meßgergasse 31.

Eischränke besser Construction mit Schlackenwollefüllung stets vorrätig. Anfertigung derselben nach Angabe. Haushaltungs-Artikel in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. 9889

## Eischränke,

seit langen Jahren anerkannt vorrätig in allen Größen in der

Eis-handlung von **H. Wenz**, Spiegelgasse 4. 9357

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7**, Ecke des Gemeindegartens. 9119

Ankauf von Flächen **Faulbrunnstraße 5**. 14374

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 8040

Eisenmaschinen für Spengler stehen billig zu verkaufen bei **G. Horn**, Friedrichstraße 32. 9444



Gr. Burgstrasse  
No. 2,

**H. Stein,**

gr. Burgstrasse  
No. 2,

empfiehlt

**g r o s s e s   L a g e r**  
in

Umhängen, Paletots, Fichus und Regenmänteln etc.  
zu sehr billigen Preisen für

**Damen und Kinder.**

Anfertigung nach Maass.

9410

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

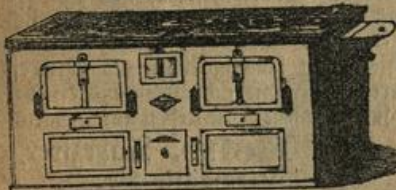
**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**  
kleine Schwalbacherstrasse 2a,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

189



SPECIALITÄT.



**Kochherde,**

anerkannt bestes Fabrikat,

**Heisswasser - Anlagen** in Verbindung mit dem Herde,  
sowie sämtliche

**Kücheneinrichtungs-Gegenstände**

empfiehlt

**L. Kalkbrenner, Herd- & Ofen-Fabrik,**

10 Friedrichstrasse 10.

8847

**Atelier für künstliche Zähne.**

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der  
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprech-  
stunden 8—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai, Mühlgasse 2,  
im Hause des Herrn Heinrich Heyman.

8692

**Weisse Vorhänge**

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

**David Bonn** in Frankfurt a. M.

**= Corsetten =**

in den bekannten guten Façons bei

**E. L. Specht & Co.,**

8785

40 Wilhelmstrasse 40.

**Zwirnhandschuhe**

in größter Auswahl bei

9758

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Alle Arten Handschuhe werden angenommen zum Waschen  
per Paar 20 Pfg., Militärhandschuhe 12 Pfg. Näh. Adler-  
strasse 14, Parterre.

8631

**G. Okel, Sutmacher, Michelsberg**  
No. 3,

empfiehlt sich im Waschen, Färben und Fäçonieren von  
Fell- und Strohhüten.

7716

**Strohhut - Waschen!**

Strohhüte werden auf's Schönste  
gewaschen und fäçoniert bei billigster  
Berechnung und bitte um baldige Zusendung.

**Ed. Bing, Sutmacher,**  
32 Michelsberg 32.

NB. Empfehle zugleich mein reichhaltiges  
Lager der neuesten Façons in Hüten  
und Mützen aller Art.

6445

**Teppiche,**

acht englische Waare, zum Fabrikpreis bei

6494

**J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.**

**Marie Strehmann,**

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich im Aufertigen eleganter wie einfacher Damen-  
und Kindergarderoben.

7472



# Magasin de Nouveautés et de Confection.

Nach Beendigung meiner Einkaufsreisen nach Paris und Lyon  
ist mein Lager mit

**dem Neuesten**

in

**Costumes, Jacquets, Umhängen, Visites etc.**

vollständig ausgestattet.

Specielles Lager von jetzt erst erschienenen neuesten

**Extra-Modellen**

in allen Confectionen.

9521

Copien der Original-Modelle werden in eigenen Ateliers rasch **nach Maass** ausgeführt.

**2 Webergasse. J. Bacharach, „Hôtel Zais“.**

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

**Samstag den 3. April** eröffnete am hiesigen Plage, **Langgasse 12**, ein

## Herren- & Knabenkleider-Magazin.

Es wird vor Allem mein Bestreben sein, durch **nur gebiegene, dauerhafte Waaren**, wie durch **streng reelle** Bedienung mir das allgemeine Vertrauen und Wohlwollen zu erwerben und werde für jede Saison stets nur das Beste und Neueste in Stoffen, sowie elegantesten Façons in reichster Auswahl meinen werthen Kunden bieten, wie überhaupt allen Anforderungen aufs Pünktlichste und Sorgfältigste in jeder Beziehung nachkommen.

Bugleich empfehle für die bevorstehende Sommer-Saison:

**Schwarze Anzüge**, hochfein, **Gesellschafts-Anzüge**, **Promenade- und Reise-Anzüge** von **Mt. 28.** — an.

**Schwaloffs und Paletots** in den neuesten Stoffen, modernsten Façons und größter Auswahl.

**Hosen** in verschiedenen Stoffen und Dessins, **reintwollene Burtin-Hosen** schon von **Mt. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** an.

**Hausröcke, Schlafröcke, Suppen** aller Art, **Arbeits-hosen** schon von **Mt. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** an.

**Specialität in Knaben-Garderobe.**

**Bestellungen nach Maass** werden in kürzester Zeit billigt ausgeführt unter Garantie guten Sitzens und dauerhafter Arbeit.

**Billigste, feste Preise!**

**Reelle, prompte Bedienung!**

**Billigste, feste Preise!**

9762

**E. Arendt, Langgasse 12.**



**B. Pohl, 30 Webergasse 30,**  
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.  
Musikalien-Leihanstalt. 294  
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

**A. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33. 163  
**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
von **Carl Mand, Coblenz,**  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos  
**Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,**  
zu den verschiedensten Preisen. 165  
Illustr. Preislisten zu Diensten.  
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

Reichassortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Aechte Briefmarken aller Länder neue  
Collection eingetroffen bei  
**P. Hahn, Langgasse 5. 9438**

## Ausstattungs-Geschäft.

Federleinen, Federköper,  
Bettzeuge, Bettbarchente,  
Plumeaux-Stoffe,  
Baumw. Damaste, Satins, Zephyrs,  
Piqués, Brillantine, Croisés  
empfiehlt in großer Auswahl 6460  
**ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6.**

An Sonntagen ist mein Laden nur von 11 bis  
1 Uhr geöffnet.

## Kinderkleidchen

weiß und farbig; Einbände für kleine Kinder in großer  
Auswahl bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 148**

Ein Concert-Flügel (Erard) ist für 500 Mark zu ver-  
kaufen Frankfurtstraße 42. 9327

## Neue Musikalien.

In unserem Verlag erschienen und ist durch jede Buch-  
und Musikalien-Handlung zu beziehen:

**Mengewein C.,** op. 10, Frühlingsbilder. 6 leichte  
Charakterstücke f. Pfte.; für den Unter-  
richt genau mit Fingersatz versehen.  
Preis jeder Nummer 80 Pfg.

Früher erschienen:

**Freudenberg, W.,** op. 25, # 1 Salon-Polka, # 2 Walzer  
f. Pfte.

" op. 26. Vier Lieder f. 1 Singst. (Er-  
wartung. An die Waldvögel. Ver-  
schwiegene Liebe. Sehnsucht.)

" op. 27. Wohin? (Schubert.) Transcrip-  
tion f. Pfte.

**B. Voigt,** op. 12. Albumblätter # 1/2 für Pfte.

Sämmtliche Piecen wurden von der Kritik bereits mehr-  
fach warm empfohlen.

**Wolff & Cie., Taunusstrasse,**  
Musikalien- und Piano-Magazin,  
Leihinstitut.

Ueber die Freudenberg'schen Lieder schreibt die Tonkunst:  
Diese Lieder sind dem vielseitigen Tonsetzer wieder so recht  
nach seiner vielgewandten Muse - Natur gelungen. An  
Varnhagen von Ense's urbanen Schliff reiner Unbefangen-  
heit und hochge- und durchbildeten Stils erinnert seine  
Musik auch hier. Sie ist so recht zupassend für den Salon  
der geistreichsten Kunstgesellschaft geschrieben. Nirgends  
zu weltlich-schmerzlich etwa und noch weniger irgend Mal etwa  
inconventionell derb. Hiernach mögen sich ihm die Freunde  
beigesellen. Es werden nicht wenige sein, wenn's das Glück  
nur wollte, dass der Componist ihnen überhaupt nur vor-  
gestellt würde, d. h., dass sie seine Sachen nur kennen  
lernten. Bei der barocken Richtung unserer Zeit, was  
öffentliche und häusliche Musikpflege anbetrifft, ist darauf  
freilich nicht zu rechnen. 8899

In der Kunstausstellung des Herrn C. Merkel  
in Wiesbaden ist eine (a 1903)

## Estey-Cottage-Orgel

aus dem Orgel- und Harmonium-Magazin von **Rudolf**

**Jbach in Aöln und Barmen** zur Ansicht und zum  
Verkauf ausgestellt, worauf Musiker und Musikfreunde hiermit  
aufmerksam gemacht werden. Die Estey-Orgel ist einzig in  
ihrer Art und an Schönheit des Tones, sowie eleganter, ge-  
biegender Ausstattung unübertrefflich; sie ist eine Zierde für  
jedes Zimmer und sollte neben dem Piano in keinem Hause  
fehlen. Estey's erhielten 170 Medaillen, Diplome u., über  
90,000 Instrumente wurden bereits verkauft. 305

## Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Kunden ganz ergebenst  
an, daß ich nicht mehr Faulbrunnenstraße 3, sondern **Faul-  
brunnenstraße 7** im Hause der Frau Großwichz w-  
ohne, und bitte um die Fortdauer des mir bisher geschenkten  
Vertrauens. Meine Werkstätte befindet sich wie seither Friedrich-  
straße 32.

**Aug. Webert,** vormalig Aug. Roos,  
9711 Spengler und Installateur.

Von heute ab wohne **Karlstraße 28, 2 Etiege** hoch.  
9769 **B. Goldschmidt.**

Alte Spiegel, Bilderrahmen, Fen-  
ster u. s. w. werden schön und billig neu  
vergoldet bei **P. Piroth, Vergolder,**  
Marktstraße 13, 2 St. 9459



# Wichtig für jeden Haushalt!

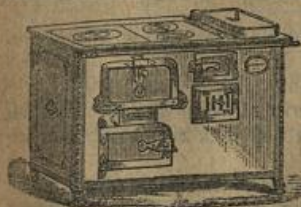
## Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von

**C. F. Dehnicke, Berlin.**

In Wiesbaden nur allein zu haben bei  
**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Zum Anstrich der Fußböden,  
streichfertig, glänzend, schnell trock-  
nend und haltbar, in allen Farben vor-  
rätig à 1/2 Kilo Mk. 1. 20. 7668**



## Transportable Kochherde

vorzüglicher Construction, unter  
vollständiger Garantie für guten  
Zug, empfehlen in großer Aus-  
wahl und verschiedensten Größen  
zu billigst gestellten Preisen

**Bimler & Jung,  
Langgasse 9.**



## Geruchlose Petroleum- Kochapparate

von Gusseisen, Messingboden und  
herausnehmbarem Zwischenteil, für  
jede Haushaltung passend, Ham-  
burger Fabrikat, bei

**M. Rossi,  
Mehrgasse No. 2.**

Die

## Jalousienfabrik

von

**Chr. Maxaner,  
Wellstrichstraße 44,**

liefert Rollläden mit Lein-  
wand oder Feder-Verbindung,  
Läden von gewelltem Stahl-  
blech, sowie Zug-Jalousien  
in beliebigem Anstrich bei reicher

Auswahl von Lambrequins unter Garantie.

Reparaturen, sowie Neuverschneiden von Zug-Jalousien  
werden angenommen und billigst berechnet. 7709

## Band-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,  
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-  
Anzügen, sowie Reparaturen und Waschen zu billigen Preisen  
bei **Stenernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

## Rosen- und Baumspfähle

empfiehlt en gros & en détail

**G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.** 7426

Eine Band-Sägemaschine zum Treten ist billig zu ver-  
kaufen bei **H. Horn, Friedrichstraße 32.** 9443

**Koffer** sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,  
Sattler, Mehrgasse 37.** 5424

## Zur gefälligen Beachtung!

Um die geehrten Herrschaften und Kunden, welche mir ihre  
Bestellungen auf **Grab-Monumente** re. gütigst zugebracht  
haben, rechtzeitig bedienen zu können, erlaube ich mir, denselben  
vorzuschlagen, mich recht bald von ihrem gütigen Wohlwollen  
in Kenntniß zu setzen. Außerdem bringe ich besonders eine  
außerordentliche, schöne Auswahl von **fertigen Monumenten**  
und **Einfassungen** nebst **Gittern** in empfehlende Erinne-  
rung und übernehme gleichzeitig alle **Reparaturen** auf den  
Friedhöfen, sowie das Reinigen und Abschleifen, Einbauen und  
Bergolben der Inschriften unter Zusage prompter und  
reeller Bedienung.

**Carl Jung Wwe., Bild- und Steinhauer-Geschäft,  
5184 Blatterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhof.**

## Sarg-Magazin



**AUGUST PFEIFFER.**

**26 Saalgasse 26.**

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu realen Preisen.

**Anzündholz,** trocken, 5 Säcke ca. 1 1/2 Ctr., 3 Mk.;  
10 Säcke 5 Mk. 80 Pf.; 20 Säcke 11 Mk. 50 Pf. **Buchen-  
scheitholz,** geschn. und gesp., per Ctr. 1 Mk. 60 Pf.  
**Spundholz** per Ctr. 1 Mk. 25 Pf.; für **Bäcker:**  
3-schub. **Kiefernscheitholz** per Klasten 27 Mk., 1/2 Klasten  
14 Mk. per compt. frei in's Haus **Abelhaidestraße 42,  
Depot von Fabriken-Abfallholz.** 7727

**Ruhrkohlen,** als Ofen-, Ruß- und Stück-  
kohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes,  
Schwarzwälder kiefernes Anzündholz per 1 Centner =  
4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum  
5963 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**

## Ruhrkohlen.

9520

**Ofenkohlen Ia (40% Stücke)** Mark 16. 50,

**Stückkohlen Ia** Mark 19. 50,

**Gew. Rußkohlen I. Sorte** Mark 19. 50

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco  
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,  
Langgasse 20, entgegen.**

**Biebrich, im April 1880.**

**Jos. Clouth,**



## Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(72. Fortsetzung.)

„Sieh da, Lionel!“ ertönte Lady Lake's Stimme plötzlich neben ihnen. „Wie reizend Du verstehst, Kammerjungferdienste zu verrichten! Willst Du mir nicht auch ein wenig helfen? Ich bin heute gar nicht mit meiner Coiffüre zufrieden.“

„Mit Vergnügen, Bessie!“ lachte Lord Rutland, während Bianca mit peinlicher Verlegenheit kämpfte. „Du siehst, daß Deine guten Lehren, gegen Damen immer höflich zu sein, späte, aber um so bessere Früchte tragen. Ich begriff nicht, weshalb Ihr Alle jeden Abend Euer Haar mit Blumen schmückt und Miß Orlandi allein solche verschmätzt. Darum brachte ich ihr die Rose, und . . . da sie mit Handschuhen dieselbe nicht gut befestigt haben würde, bot ich ihr meine Hilfe an.“

„Das verdanke ich Dir gar nicht, Lionel, dear! Wenn Du Gelegenheit hast, in solchem Haar Rosen zu befestigen, so wärest Du zu bedauern, wenn Du sie vorübergehen ließe. Und guten Geschmacks hast Du . . . das muß ich voll Ueberraschung eingestehen! Ich habe mir immer eingebildet, Miß Orlandi könnte gar nicht besser aussehen, und nun finde ich, daß die Theerose Das doch noch zu Stande bringt. Da kommt Henry mit Daisy . . . ja, wie wird es denn heute? Fährst Du mich? Oder mußt Du Deiner ersten . . . Artigkeit die zweite hinzufügen und Miß Orlandi führen?“

„Ja, Bessie,“ gab er lächelnd zur Antwort, „ich . . . fürchte, daß ich nicht anders können werde.“

„Dann muß ich mit Henry fürlieb nehmen,“ seufzte sie. „Du scheinst nur gegen eine Dame zur Zeit galant sein zu können. Nun, für den Anfang muß man auch damit zufrieden sein.“

Sie reichte Bianca im Vorübergehen mit gewinnendem Lächeln die Hand, als sie sah, daß sie dieselbe mit ihren Scherzen verwirrte.

George öffnete die Thüre, als neben die Glocke ertönte. Lord Rutland nahm Bianca's Hand und legte sie auf seinen Arm.

„Damit Sie es nicht wieder machen, wie am ersten Abend!“ sagte er leise.

Während des Mahls fand Bianca ihre Unbefangenheit wieder und war unbeschreiblich glücklich in seiner Nähe. Lord Rutland's finsternes Antlitz war sichtlich verklärt und sein Blick suchte sie mit liebevoller Innigkeit. Ihr war früher nie aufgefallen, daß ein Menschenangezicht so geistig belebt, so verschönt werden kann durch ein Lächeln. Wie wenigen Menschen ist auch ein schönes Lächeln eigen. Für wie viele verschiedenartige Grimassen wird das Wort gemißbraucht, dessen idealer Begriff fast verloren geht. Wie wenige Menschen legen einen Werth darauf, oder vermissen es . . . und doch ist es der mächtigste, lieblichste Zauber eines Antlitzes, welcher auch die häßlichsten, unregelmäßigsten Züge verschönt, und den, der ein Auge, ein Verständniß dafür hat, unvorstellbarer als alle Worte fesselt . . . denn ein schönes Lächeln verräth immer eine schöne Seele.

Lord Rutland nun besaß diesen Zauber in hohem Grade. Derselbe übte nicht nur auf Bianca, sondern auch auf Bessie und Henry seine Wirkung aus. Beide blickten sich verständnißvoll an, als Lionel mit Bestimmtheit erklärte, er werde sein Wanderleben nun ganz aufgeben, und fortan wieder seinen bleibenden Wohnsitz in Forest Castle nehmen.

Als man später im drawing-room am Kamin saß, meinte Lady Lake, es sei doch nun Zeit, daß er sich auch ein wenig um sie bekümmere . . . sie war zu vergnügt, sie konnte das Reden nicht lassen.

„Du hast mich bis jetzt so unverantwortlich vernachlässigt, Lionel, daß ich mich durchaus beleidigt fühle . . .“

Lionel saß neben ihr, doch so, daß er Bianca, welche seitwärts am Kamine in einem niedrigen Sessel lehnte, sehen konnte. Daisy saß auf einem Fußschemel neben ihr, die runden Armechen auf Bianca's Schooß gelegt, mit großen, glänzenden Augen der Erzählung „vom kleinen Tannenbaum“ lauschend, und fragte immer von Neuem, ob Miß Orlandi ihr auch ganz gewiß einen solchen aufputzen werde, wenn es Weihnacht sei.

Lord Rutland wandte sich zu seiner Schwester, nachdem er Daisy zugerufen, daß er dabei helfen werde, und sagte:

„Das war nicht meine Schuld, Bessie. Weshalb muthet Ihr Miß Orlandi zu, ein so eigensinniges Pferd zu reiten. Ich habe meine liebe Noth gehabt, es zu zügeln.“

„Der „Graue“ ist sonst gar nicht eigensinnig, Onkel Lionel,“ rief Daisy herüber. „Miß Orlandi reitet ihn immer, und kann sehr gut mit ihm fertig werden. Das kam nur, weil Du daneben warst, und ihn durchaus zwingen wolltest, langsamer zu gehen.“

„Ganz Recht, Du kleine Weisheit! Und da ich Euch von jetzt an öfter auf Euren Spazierritten begleiten werde, und nicht Lust habe, mich jedesmal über das ungehorsame Thier zu ärgern, wird Miß Orlandi es nicht wieder reiten, sondern ein anderes, das Henry und ich gestern in S . . . ausgesucht haben.“

„Wie sieht es aus?“ fragte Daisy neugierig. „Wie soll es heißen?“

Lord Rutland lächelte und blickte wie zufällig Bianca an, als er sagte: „Milano!“

„Milano?“ fragte die Lady erstaunt. „Welche wunderliche Idee!“

„Ja, ich habe zuweilen wunderliche Ideen, Bessie! Dafür bist ich ein Rutland . . . ich glaube, Du hast auch Deinen Theil davon mitbekommen.“

„Das kann ich leider nicht leugnen,“ lachte die Lady, Henry mit dem Finger drohend, als er eine resignirte Miene „aufsetzte“ und Lionel's Worte durch ein kummervolles Neigen seines Hauptes bestätigte. „Aber, wenn Du das Pferd ein Mal extra für Miß Orlandi ausgesucht hast, wie mir scheint, so fände ich es viel passender, wenn Du dasselbe „Roma“ tauftest . . . das müßte unsere kleine Römerin doch sehr freuen.“

„Nein,“ entgegnete der Lord, „es wird „Milano“ getauft. Möglich, daß Miß Orlandi „Roma“ vorziehen würde, aber ich habe meine besondern Gründe dazu. Für mich ist „Milano“ bedeutungsvoll und eine meiner schönsten Erinnerungen ist damit verbunden.“

Sir Henry fand die Art, wie man Bianca verlegen machte, nichts weniger als artig. Er setzte sich zu ihr und Daisy und plauderte in seiner lebenswichtigen Weise mit ihr, versichernd, er habe ihre Unterhaltung sehr entbehrt während seiner Abwesenheit, denn mit Lionel sei nichts anzufangen gewesen, derselbe habe nur geirrt und geträumt.

„Nein, das ist zu arg, Henry!“ rief Mylady in komischer Entrüstung. „Mir hast Du noch kein Wort gesagt, daß Du mich entbehrest, und Miß Orlandi erhält ein Compliment über das andere! Zum Ueberflus erklärt Lionel auch noch mit stoischer Ruhe, er habe in Milano schöne Erinnerungen! Da thut er wie ein Dackmäuser, der auf seinen Reisen nur die Steine, Pflanzen und Kunstwerke bewundert, und rückt nun mit einem Male damit heraus: er habe in Milano schöne Erinnerungen! Da sieht man nun, wie weit man Euch trauen kann . . . Ihr seid Alle überein, Du auch, Henry . . . ich traue Dir auch nicht mehr.“

Alle, auch Bianca, lachten herzlich. „Da schadest Du Dir am meisten, Bessie,“ war Sir Henry's launige Antwort, „denn Lionel hat mir gesagt, Mißtrauen sei eine gar böse Krankheit.“

„Lionel!“ wiederholte die Lady mit geringschätzendem Achselzucken. „Ich glaube Lionel von heute an kein Wort mehr.“

„Gedulde Dich noch eine kurze Zeit, Bessie,“ sagte Lord Rutland aufstehend. „Ich denke, daß ich Dir bald mehr von . . . Milano erzählen werde. Miß Orlandi, das Wort hat unwillkürlich die Sehnsucht nach dem Lande der Schönheit erweckt . . . wollen Sie mir das Mignon-Lied noch ein Mal singen? Bitte! Ich habe so lange keine Musik gehört und liebe außerdem jene Composition sehr.“

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Ich bin ein glattes Feld, darauf  
Zwei Arme gehen auf und nieder;  
Sie zählen ein Geschenk Dir zu,  
Das brauche schnell: es kommt nicht wieder.

Auflösung des Räthfels in No. 74: Gericht.  
Die erste richtige Auflösung sandte Ed. Eberhardt.



### Bekanntmachung.

Es wird hiermit bestimmt, daß die Thermalwasserleitungen, durch welche das Thermalwasser vom Kochbrunnen oder aus den Quellen und Leitungen der Spiegelgasse geleitet wird, **Montag den 5. April c.** gereinigt werden müssen.

Die betr. Badhausbesitzer werden aufgefordert, an dem gedachten Tage bei Vermeidung einer Executionsstrafe von 5 Mark die fraglichen Reinigungsarbeiten in Ausführung zu bringen.

Wiesbaden, 1. April 1880. Die Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

**Montag den 5. April c. Vormittags 10 Uhr** werden in dem städtischen Walddistrikt **Himmelöhr** ferner folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

2175 Stück **buchene Plätterwellen von vorzüglicher Beschaffenheit,**

- 4 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 7 " " Prügelholz, sowie
- 1 " " erlenes Prügelholz.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz an der Kanzelbuche. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 25. März 1880.

La n z.

### Bekanntmachung.

Nach Schluß der **Montag den 5. April Vormittags 10 Uhr** in dem Walddistrikt **Himmelöhr** stattfindenden Holzversteigerung werden

im Walddistrikt **Borderer Neroberg**, in der Nähe des Tempels:

- 2 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 4 " " Prügelholz und
- 100 Stück buchene Wellen, sowie

im Distrikt **oberes Bahnholz**:

- 2 Raummeter buchenes Prügelholz und
- 13 buchene Wellen

öffentlich meistbietend versteigert. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 17. März 1880.

La n z.

An den **Bürgerausschuß** der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 7. April d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhausaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Budgets und Wahl einer Commission zur Prüfung desselben;
- 2) Wahl von Commissionen zur Prüfung der Rechnungen des Gas- und Wasserwerks pro 1877 und des Accise-Amtes pro 1878/79;
- 3) Genehmigung zur Prozeßführung;
- 4) Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse;
- 5) Wahl eines Armenpflegers für den VI. Bezirk an Stelle des Herrn Wilhelm Knefel;
- 6) Wahl eines Mitgliedes der Armendeputation an Stelle des Herrn Carl Rüder;
- 7) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung;
- 8) Gesuch des Vorstandes der Kinderbewahranstalt um Verleihung der Corporationsrechte an diese Anstalt;
- 9) Bericht der Commission über die Ablösung der Last der Straßenunterhaltung im Chausseezuge.

Wiesbaden, den 1. April 1880. Der Oberbürgermeister.

La n z.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 6. April** und die folgenden Tage, **Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend,

sollen die zu dem Vermögensnachlasse des verstorbenen Herrn Rentners **Friedrich Wittlich** von hier gehörigen Gegenstände in dem Hause **Adolphstraße No. 6** wegen Vermögens-Abtheilung gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Es kommen u. A. zum Ausgebote: 2 Garnituren Polstermöbel, Sopha, Sessel, 1 Ruhebett, 1 Schlafsofa, Tische, Stühle, Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, 1 Silber- und 1 Glaskrank, 1 Schreibsecretär, Consolschränke, Wasch- und Nachttische, Bilder, Spiegel in Glas- und Holzrahmen, Bettstellen mit Sprungfederrahmen, Kinderbettstellen, Bettwerk, Vorlagen, Tischdecken, Vorhänge, Rouleaux, Bücher, Standuhren, 1 feines Porzellan-Service, 1 Cassenschrank, 1 goldene Repetir- und 1 goldene Cylinder-Uhr mit goldenen Ketten, Silbersachen, verschiedene goldene Schmuckgegenstände, Reinen und Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Johann Küchengeräthe aller Art von Kupfer, Messing, Blech, Zinn, Eisen und Porzellan u.

Die Versteigerungsgegenstände sind gut erhalten und sollen der qu. Cassenschrank, die Silbergegenstände und Schmuckfachen am ersten Versteigerungstage **Vormittags 11 Uhr** ausgedoten werden.

Wiesbaden, 30. März 1880.

Im Auftrage:

9584

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

### Bekanntmachung.

Die Abfuhr der Coaks von der Gasfabrik nach den Wohnungen der einzelnen Abnehmer erfolgt von heute an durch den Fuhrunternehmer **E. Dieges** von hier. Um die Abrechnung mit dem bisherigen Fuhrunternehmer zu beschleunigen, werden diejenigen Abnehmer, welche ihre vor dem 1. April 1880 bestellten Coaks bis jetzt noch nicht erhalten haben, hierdurch ersucht, **sofort** auf dem Rathhaus-Zimmer No. 6 hier von Anzeige zu machen. Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

Winter.

### Feuerwehr-Übung.

**Dienstag den 6. April** findet die Frühjahrsübung des zweiten und vierten Bezirkes statt.

Die Mannschaften der **Fahrspritzen No. 2, 4 und 10, Handspritzen No. 2 und 3, die Feuerhahnen-Abtheilung, Zubringer No. 8, Rettungs-Compagnie und II. Abtheilung der Leitermannschaft** haben sich (**in Uniform**) **Nachmittags 4 Uhr** an den Remisen einzufinden.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr** des II. und IV. Bezirks haben sich mit ihren Armbinden auf den bestimmten Sammelplätzen **Nachmittags 4 Uhr pünktlich** einzufinden.

NB. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung bestraft. Diese Entschuldigungen sind innerhalb 24 Stunden nach den Übungen bei den betreffenden Führern einzureichen.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

Der Branddirector.

Scheurer.

### Submissions-Ausschreiben.

Für das hiesige **Curhaus** sollen ca. **60 Musikpulte** aus Holz in **brauner Farbe angestrichen und gefirnist** werden. Die Pulte bestehen aus einzelnen und Doppelpulten und müssen in **zwei Parthien** übernommen werden, von denen **jede innerhalb 8 Tagen** vom Tage der Bestellung an fertig zu stellen ist. Die Pulte können durch Vermittelung des Hausmeisters **Marx** eingesehen werden. Submissions-Angebote sind bis **Mittwoch den 7. d. M.** verschlossen d. hier einzureichen. Genehmigung des Gemeinderaths vorbehalten.

Städtische Cur-Direction: F. Gehl.

### Bekanntmachung.

#### Laden-Verpachtung.

Der **Laden No. 38-39** in der neuen Colonnade soll am **Dienstag den 6. d. M. Vormittags 10 Uhr** an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Bisherige



Ladenmiete 840 Mark pro Jahr. Der Miettermin beginnt 1. April 1880 und endet vorläufig 31. December 1884.

**Bedingungen:** Zahlung der Miete halbjährlich, prae-numerando; Gestellung einer Cautio von 420 Mark. Genehmigung des Gemeinderaths vorbehalten.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

### Notizen.

Morgen Montag den 5. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Kurz- und Mobelwaaren etc., in dem Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Himmelsühr, Borerer Neroberg und Oberes Bahnholz. Sammelplatz an der Kanzelbuche. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Nauober Gemeindevald Distrikt Georgendellweg. (S. Tgl. 74.)

Holzversteigerung in dem Oberjohanner Gemeindevald Distrikt Saufteig und Nidel. (S. Tgl. 78.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 2175 Stück buchenen Wellen, in dem städtischen Bauhof. (S. Tgl. 78.)

Nachmittags 3 Uhr: Vergebung der Beifuhr von 482 Raummeter Scheit- und Brügelholz, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tgl. 78.)

### Wiesbadener

## Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,

chemische Wasch- & Defatir-Anstalt

von

**Bischof & Schütz,**

Burgstraße 6, Wiesbaden,

empfehlen sich

im Färben, Drucken und Neuwaschen jeder Art von unzertrennten Herren- u. Damengarderoben, seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffen, als: Mäntel, Röcke, Shawls, Tücher, Tischdecken, Teppiche, Bänder, Blonden, Crepe, Putzfedern, Glace-Handschuhe (ohne Facons zu benachtheiligen) und wird auf das Schönste wieder hergestellt.

Insbesondere empfehle ich mich im Färben und Fleckenputzen von Möbelstoffen, als: Plüsch, Damast und Ripps. Ferner empfehle ich zugleich den Herren Kaufleuten im Defatiren unter billiger Berechnung, Alles unter Garantie und zu den billigsten Preisen berechnet. Auch nehme ich in meiner Färberei (Walramstraße) die Waaren an.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Bischof,**

Firma: Bischof & Schütz.

9398

**Zöpfe und Locken** von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei

**Lisette Schuchardt, Friseurin,**

8278

Karlstraße 5, Parterre rechts.

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von

**Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2.** 6216

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben **Nerostraße 33.** 8329

Gut gearbeitete **Seegras-Matrassen** und gest. Strohsäcke, sowie **Kanape's** f. billig zu verk. **Abelhaidsstraße 23.** Dachl. 5696

Rheinbahnstraße 3 ist **Salonmöbel**, 1 **Cadivan**, Chaise longue, Sessel und 6 Paar **Portiären** zu verkaufen. 7688

## Bierstadter Warte.

Die Wiedereröffnung der Restauration erlaube mir ergebenst anzuzeigen. **F. Wanger Wwe.** 9478

## Restauration „Zum Mohren“,

15 Neugasse 15,

empfehlen fortwährend einen guten **Mittagstisch** zu 1 Mk., sowie stets reichhaltige Speisefarte und **reine Weine**, besonders einen vorzügl. **Moselwein** zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694

## Restaurant Beau-Site

empfehlen

**W. Kimpel.** 6143

## Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes **Glas Bier.**

15039

**Leopold Wagner.**

## 34 Grabenstraße 34.

Empfehlen fortwährend **Rohbraten**, **Kalbbraten** und **Pöckelfleisch** im Ausschnitt.

9490

**H. Mondel.**

## Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

## „Zum Stifst Keller“

übernommen und eröffnet habe.

Indem ich das verehrliche Publikum zu recht zahlreichem Besuche einlade, werde ich zugleich bemüht sein, stets ein gutes **Glas Mainzer Actienbier**, per 1/2 Liter zu 12 Pfg., zu verabreichen.

Wiesbaden, den 28. März 1880.

Achtungsvoll

9481

**Ludwig Wintermeyer.**

## Flaschenbier

aus der Brauerei der Brüdergemeinde **Neuwied** und **Actien-Brauerei Mainz** empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen

9798

**Friedr. Eschbacher, Dogheimerstraße 20.**

**Magazin: Sellsmundstraße 13a, Sinterhaus.**

## Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

## „Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.**, der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengelesen und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

**J. C. Bürgener.** 8312

Bei **A. Dommermuth**, kleine Kirchgasse, ist täglich **frische Milch** zu haben. 9667



**Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem  
Heutigen **Langgasse 45** ein

**Cigarren- & Tabak-Geschäft**  
(en gros & en détail)

eröffne. Eine reichhaltige Auswahl der vorzüglichsten  
Fabrikate setzen mich in den Stand, einem geehrten  
Publikum stets das Beste zu realen Preisen zu bieten.  
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**A. F. Knefel.**

Wiesbaden, den 3. April 1880.

9958

**Geschäfts-Verlegung.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein  
**Colonial- & Delicatessen-Geschäft**  
von Friedrichstraße 5 nach

**15 Neugasse 15**

(bei Herrn Becker, „Restauration zum Mohren“) verlegt  
habe und bitte meine geehrte Kundschaft auch in diesem Lokale  
um ihr ferneres Wohlwollen; ich werde bemüht sein, durch  
reelle Bedienung jeder Konkurrenz zu begegnen.

9921

**Th. Catoire.****Geschäfts-Übernahme.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem  
Heutigen das seither von Herrn Pfaff, Dohheimer-  
straße 22, geführte

**Colonialwaaren-Geschäft**

übernommen habe.

Indem ich stets bemüht sein werde, das werthe  
Publikum, sowie die verehrliche Nachbarschaft durch  
reelle, preiswürdige Waare in jeder Weise zufrieden  
zu stellen, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Christian Bender.**

Wiesbaden, den 1. April 1880.

9661

**Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Manergasse 14**.  
9884 **J. Siegmund**, Decorationsmaler.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Ellenbogen-  
gasse 11, 2 St. h.**

**F. W. Christfreund,**  
Buchbinder.

9999

**Frau Schwahn, Hebamme,**  
wohnt **Webergasse 36.** 9956

**Monatrosen**, starke, in Töpfen, sowie alle Sorten Gemüse-  
pflanzen und Kopfsalat b. Gärtner **Brandau**, Grubweg. 9971

**Thee**

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,** 183**Webergasse 14**, im Hause des Herrn Franz Miltäter.**Thee,**

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

**A. Brunnenwasser,**vorm. **Bergmann'sches Lager,**  
**34 Webergasse 34.**

5361

**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

43

**Marktstraße 6** (beim Schillerplatz).

Per Pfd.

Mt. 1,60.

**Gebannten Java-Kaffee,** per Pfd.

Mt. 1,60.

kräftig und reinschmeckend, empfiehlt

**Johann Fuchs,**

8373

**Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Firmaschilder bezeichnen die Verkaufsstellen.

205

**Eis,**

aus Wasser der städtischen Leitung  
hergestellt, **rein und krySTALLhell**,  
liefert zu **billigen Preisen** frei  
in's Haus und an die Bahnhöfe die

**Eisfabrik**7791 **Emserstraße Nr. 38.****Eis** zu jeder Tageszeit zu haben **Schwalbacherstr. 9.** 7421

**Commisbrot** zum **Essen** 50 Pfg., **Commisbrot** zum  
**Güttern** 45 Pfg. bei **Fr. Lotz.** 8942

**Zucht- und Schlachtgeflügel, Vapageien, Pracht-  
finken, Garzer Kanarien u. s. w., Aquarien und  
Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände,  
Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetter-  
linge, Käfer u. s. w. Zahnstraße 2.** 2213

**Schöne Reinetten- und Borsdorfer-Aepfel** z. h. **Weberg. 46.**

**Adlerstraße 49** sind **Frühkartoffeln**, sowie auch **Urban-  
kartoffeln** zu haben. 9247



## Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich von heute an in demselben Hause:

**1 Grabenstrasse 1.**

**A. Bauer, Bergolder,**  
früher Marktstraße 19.

9931

## Zur gefälligen Beachtung!

Erbchaftsregulirung wegen bleibt mein Geschäft von Montag den 5. April an auf einige Tage geschlossen.

9989

**Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.**

**Dr. Lehr**

wohnt jetzt

**Curanstalt Nerothal.**

Bestellungen können bei Herrn **Kelper**, Kirchgasse 44, gemacht werden. 9800

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

**Corsetten-Geschäft**

von Spiegelgasse 3 nach

**9 Spiegelgasse 9**

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Con-  
currenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im  
**Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige Corsetts.**

Hochachtungsvoll

9846

**J. Moll, geb. Schroth.**

## Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Locale der Anstalt, **Adelheidstraße 7. Paula Hancke.** 9822

## Handarbeits-Cursus & franz. Sprache.

Am Privatunterricht in **Wäschenähen, Zuschneiden, Musterzeichnen** u. d. ein junges Mädchen von einer geprüften Lehrerin nach **practisch modificirter** Neutl. Methode erhält, können noch junge Damen Theil nehmen, die höh. Schulbildung genossen. — Ertheilung des Unterrichts und Conversation nur in **franz. Sprache.** Kosten mäßig. Näh. durch Frau **Oellers**, Schulberg 8, Bel-Étage. 9945

**Möbel**, nußb.-polirte, als: **Buffets, Secretär, Schreib-bureau, Schreibtisch, Kleiderschrank, Auszugstisch, Waschkommode, franz. Bettstellen** u. s. w., unter Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei **Ant. Müller**, Walramstraße 31, nächst der Emserstraße. 7489

## H. Ebbecke's Buchhandlung

befindet sich seit 2. April **Kirchgasse 14**  
(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

S ä m m t l i c h e

**Schulbücher**

sind in dauerhaften Einbänden vorrätig. 9983

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass wir am heutigen Tage an hiesigem Platze ein

**Tapisserie- & Mercerie-Geschäft,**

**23 Taunusstrasse 23,**

errichtet haben.

Indem wir gute und reelle Bedienung zusichern, bitten wir bei Bedarf um gefälligen Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

**Geschwister Lippert,**

23 Taunusstrasse 23.

9638

## Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u. glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe u. die möglichst billigsten Preise. „Reparaturen“.

11143

**Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

**Wasche** zum Bügeln wird stets angenommen **Moritzstraße** No. 44; auch werden daselbst **Gardinen** schön und billig besorgt. 7377

**Zwei Gallerien** nebst den dazu gehörigen Stiegen, für jedes Geschäft geeignet, sowie **5 große Rouleaux für** **Erker** billig abzugeben. Näh. **Friedrichstraße 5** im Laden. 5868



# Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

## Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im I. Quartal 1880.

Einnahmen						Ausgaben						
Uebertrag von 1879.		im I. Quartal 1880.		Summa.		Uebertrag von 1879.		im I. Quartal 1880.		Summa.		
Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	Mar.	Pf.	
—	—	490,352	85	490,352	85	1) Darlehen:						
—	—	562,857	41	562,857	41	a. Vorschüsse . . . . .	2,659,647	12	598,192	—	3,257,839	12
—	—	3,300,987	48	3,800,987	48	b. Wechsel . . . . .	557,032	48	562,532	47	1,119,564	95
1,408,381	25	276,982	33	1,685,363	58	c. Credite in laufender Rechnung	3,366,634	60	3,068,181	56	6,434,816	16
1,976,568	99	2,323,731	79	4,300,300	78	2) Passiv-Capitalien:						
3,100,604	57	268,306	33	3,368,910	90	a. Sparkasse des Vereins . . . . .	—	—	240,608	8	240,608	8
—	—	2,069,193	19	2,069,193	19	b. Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	—	—	2,355,925	1	2,355,925	1
—	—	497,430	86	497,430	86	c. Darlehen auf Kündigung . . . . .	—	—	155,677	81	155,677	81
—	—	5,614	29	5,614	29	3) Verkehr mit Bankinstituten:						
—	—	2,618,457	20	2,618,457	20	a. Conto-Corrent-Verkehr . . . . .	170,512	60	2,551,407	36	2,721,919	96
35,094	31	236,357	53	271,451	84	b. Bankwechsel . . . . .	385,380	—	138,113	5	523,493	5
38,409	43	38,155	37	76,564	80	c. Effecten . . . . .	426,198	6	16,050	—	442,248	6
—	—	137	75	137	75	4) Commission und Incasso:						
—	—	949	33	949	33	a. Effecten-Conto . . . . .	29,969	58	2,639,925	64	2,669,895	22
—	—	1,550	—	1,550	—	b. Coupons-Conto . . . . .	33,824	71	274,756	89	308,581	60
1,310,743	6	11,674	95	1,322,418	1	c. Incasso-Conto . . . . .	—	—	264,577	32	264,577	32
170,586	—	348	—	170,934	—	5) Zinsen und Provision . . . . .	—	—	38,071	37	38,071	37
—	—	7,545	15	7,545	15	6) Depot-Provision . . . . .	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	7) Verwaltungskosten . . . . .	—	—	12,849	65	12,849	65
—	—	—	—	—	—	8) Hausverwaltungs-Conto . . . . .	—	—	139	9	139	9
194,000	—	—	—	194,000	—	9) Guthaben der Mitglieder . . . . .	—	—	26,679	74	26,679	74
45,000	—	—	—	45,000	—	10) Reservefond . . . . .	—	—	—	—	—	—
—	—	450	—	450	—	11) Effecten des Reservefonds . . . . .	159,750	55	—	—	159,750	55
85,911	65	—	—	85,911	65	12) Mobilien . . . . .	2,689	87	17	32	2,707	19
—	—	—	—	—	—	13) Bau- und Immobilien-Conto . . . . .	71,000	—	—	—	71,000	—
—	—	—	—	—	—	14) Hypotheken-Conto . . . . .	194,000	—	—	—	194,000	—
—	—	—	—	—	—	15) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank . . . . .	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	16) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	17) Mittelrheinischer Verband . . . . .	329	99	10	—	339	99
—	—	—	—	—	—	18) Dividenden und Zinsen der Geschäftsantheile . . . . .	—	—	31,771	96	31,771	96
8,365,299	26	12,919,914	9	21,285,213	35	Cassenbestand am 31. März 1880	8,056,969	56	12,975,486	32	21,032,455	88
8,365,299	26	12,919,914	9	21,285,213	35	Summa . . . . .	8,056,969	56	12,975,486	32	21,285,213	35

## Activa.

## Geschäftsstand Ende März 1880.

## Passiva.

	Mar.	Pf.		Mar.	Pf.
1) Vorschüsse . . . . .	2,767,486	27	1) Sparkasse des Vereins . . . . .	1,444,755	50
2) Wechsel . . . . .	556,707	54	2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	1,944,375	77
3) Credite in laufender Rechnung . . . . .	3,133,828	68	3) Darlehen auf Kündigung . . . . .	3,213,233	9
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Commission und Incasso:		
a. Conto-Corrent-Verkehr . . . . .	652,726	77	c. Incasso-Conto . . . . .	6,874	52
b. Bankwechsel . . . . .	26,062	19	5) Zinsen und Provision . . . . .	38,493	43
c. Effecten . . . . .	436,633	77	6) Depot-Provision . . . . .	137	75
5) Commission und Incasso:			7) Hausverwaltungs-Conto . . . . .	1,410	91
a. Effecten-Conto . . . . .	51,438	2	8) Guthaben der Mitglieder . . . . .	1,295,738	27
b. Coupons-Conto . . . . .	99,749	32	9) Reservefond . . . . .	170,934	—
6) Verwaltungskosten . . . . .	11,900	32	10) Hypothekar-Gläubiger: Nass. Landesbank . . . . .	194,000	—
7) Effecten des Reservefonds . . . . .	152,205	40	11) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .	45,000	—
8) Mobilien . . . . .	2,707	19	12) Mittelrheinischer Verband . . . . .	110	1
9) Bau- und Immobilien-Conto . . . . .	71,000	—	13) Dividenden und Zinsen der Geschäftsantheile . . . . .	54,139	69
10) Hypotheken-Conto . . . . .	194,000	—			
11) Cassenbestand . . . . .	252,757	47			
	8,409,202	94		8,409,202	94

Zahl der Vereinsmitglieder Ende December 1879: 3901; Zugang: 58; Abgang: 26; Stand am 31. März: 3933.

Wiesbaden, 31. März 1880.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Roth.



**J. Kiessenwetter**, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 3673

## Immobilien, Capitalien etc.

**Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)** mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen.

**C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 8179  
Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638  
Das Haus **Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

## Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

**Ein Landhaus** mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 9018

## Wiesbaden.

Ein kleines Haus mit großem Garten ist billig zu verkaufen. Näheres Frankfurterstraße 26. 9643

**Villen-Verkauf.** Von einigen auswärtig wohnenden Familien sind mir deren Besitzungen zum Verkauf zu billigen Preisen übertragen. Kostenfreie Mittheilung. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 9872

## Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 9813

**Villa in Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

## Bad Nauheim.

Ein Gasthof ersten Ranges ist mit Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 9814

**42 Ruthen Acker** Erde der Borth- und Dogheimerstraße, für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten.

**Reinhard Schmidt**, Elisabethenstraße. 8303

**22,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9263

**11,200 Mark** sind zu 4 1/2 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit ohne Unterhändler auszuleihen. Reflectanten belieben ihre Gesuche unter Chiffre K. Z. an die Expedition d. Bl. abzugeben. 9801

**70,000 Mark** auf erste Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9988

**22,000 Mark** Vormundschaftsgelder sind im Ganzen oder auch getheilt auszuleihen bei **Friedr. Bergmann**, Louisenplatz 3. 9909

**6-7000 Mark** auf 1. Hypothek, Gebäude und Güter, ohne Makler zu leihen gesucht. Adressen unter H. J. 100 besorgt die Expedition d. Bl. 9926

**13,000 Mark** werden zur 2. Stelle gegen genügende Sicherheit auf ein Geschäftshaus bester Lage gegen 5 1/2 % Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter B. B. 777 befördert die Expedition d. Bl. 9972

**Ca. 5000 Mark**, 1. Hypothek, 1/2 jährl. 5procentig verzinslich, zu cediren. Offerten unter A. Z. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9892

**2000 Mark** werden gegen Sicherheit und richtige Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. 9847

**40,000 Mark** auf gute Nachhypothek, auch getheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9751

## Dienst und Arbeit.

### Persoenen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung in einem Kleidergeschäfte oder zu größeren Kindern als feines Hausmädchen. Näh. Exped. 9653

Ein junges, geb. Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kleidermachen erfahren ist, sucht Stelle bei einer f. Herrschaft event. für auf Reisen. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf hohes Salair gesehen. Fr.-Off. sub K. K. 90 an die Exped. erb. 9865

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 3. Stock. 9793

Ein Zimmermädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 25, Hrb., 2 Stiegen. 9974

Ein gebildetes Mädchen, mit Wartung und Pflege der Kinder vertraut, sucht Stelle; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres Nerothal 7, 2. Stock. 9973

Einige Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen. Näheres im Paulinenstift. 9937

Ein junger Mann, der sich mit Liebe und Sorgfalt der Krankenpflege widmet, sucht Stellung als Krankenpfleger (spricht englisch) und geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 9837

Ein tüchtiger, erfahrener Herrschaftskutscher, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle zum 15. April. Näheres Kapellenstraße 24. 9541

Ein zuverlässiger Diener resp. Krankenwärter, durch den Tod seines Herrn außer Stelle, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, ähnliche Beschäftigung. Näh. Exped. 9604

### Persoenen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Karlstraße 44, Parterre. 7281

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Buchgeschäft erlernen. Näh. Expedition. 9761

## Confection.

Eine geübte Tailen-Näherin für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 9881

Ein einfaches, reines Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, zum 15. April gesucht Blumenstraße 11. 8744

Ein braves Mädchen für Haus- und Stubenarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9542

## Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen Versicherung- und Waarengeschäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

In einem kaufmännischen Geschäfte ist für einen jungen Mann aus guter Familie eine

## Lehrlingsstelle

offen. Näh. Expedition. 9727

Ein Glaserlehrling gesucht Mehrgasse 6. 9969

Gesucht zuverlässige Colporteur. Näh. Karlstraße 3. 9990

Ein braver Junge kann das Maler- und Lackirergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9760

## Lackirer-Lehrling

gesucht. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein Schreinerlehrling gesucht von **M. Römelberger**, Helenenstraße 16. 8980

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)



# Wohnungs-Anzeigen

## Gesuche:

### Wohnungs-Gesuche:

- 1) In der Nähe der Bahnhofe eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zc. per 1. October.
- 2) Unweit der Curanlagen eine kleine Villa oder abgeschlossene Wohnung von 8 bis 9 Zimmern zc. per 1. October.
- 3) In der Nähe der oberen Rheinstraße zwei kleine, abgeschlossene Wohnungen von je 4 Zimmern und Küche zc. für 2 Damen, wo möglich in einem Hause, per 1. October.

Offerten erbeten an **Chr. Kroll**, Stiftstraße 7. 9395

## Angebote:

**Abelhaidestraße**, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4508  
**Ede der Abelhaide- und Wörthstraße** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2-3 graden Mansarden und Zubehör, auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 9650  
**Blumenstraße 11 (Villa)** 2-3 möbl. Zimmer z. v. 8028  
**Castellstraße 2**, Parterre, ist ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller zc. sofort zu vermieten. 9984  
**Dohheimerstraße 18**, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

### Dohheimerstraße 58

sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör, getheilt oder im Ganzen, sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 9807

**Villa Goshstraße 1** auf sogleich zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt.

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

**Ellenbogengasse 3** ist eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 9959

**Friedrichstraße 5** der 1. Stock zum 1. Juli zu verm. 9919

**Friedrichstraße 30** ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

**Friedrichstraße 37** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

**Herrngartenstraße 15** möbl. Zimmer zu vermieten. 4369

**Karlstraße 4**, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024

**Louisenstraße 35** sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

**Moritzstraße 6**, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

**Nicolastraße 8** ist ein kleines Mansard-Logis an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Mai zu vermieten. Näh. das. 9765

**Nicolastraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- 6231

sehen zwischen 10 und 12 Uhr.

**Nicolastraße 12** ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- 6229

sehen zwischen 10 und 12 Uhr.

**Oranienstraße 22**, II. rechts, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9845

Besichtigung von 11-1 Uhr.

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

**Rheinstraße 33** mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

**Röderallee 2** ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

**Schützenhofstraße 2** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Miether per 1. Juli zu vermieten. 9924

**Schwalbacherstraße 9** ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 9953

**Tannusstraße 36**, 2 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8617

**Tannusstraße 51**, Bel-Etage, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9652

**Walramstraße 23**, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8642

**Wilhelmsplatz 4** sind im 2. Stock zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 9918

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf sogleich billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9268

**Schön möbl. Zimmer zu vermieten** Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Zwei möblierte Zimmer in gesunder, freier Lage sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9833

**Die Villa Blumenstraße 3** ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Abelhaidestraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

## In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei **B. Mayer**, Hellmundstraße 11. 2422

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn oder Gymnasiast auf gleich zu vermieten. Beste Referenzen. Näheres Hellmundstraße 7. 8742

**Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 Mk. vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8158**

**Mansardwohnungen**, einige, zu verm. Zahnstraße 2. 9066

Vom 15. d. Mts. ab ist ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnstraße 7, 2 Tr. 9936

Eine Frontispiz-Wohnung von 3 Stuben, abgeschlossen, zu vermieten Walfmühlweg 9. 9942

**In Frankfurt a. M., Oberlindau 91,**

erster Stock, ist eine schöne Wohnung, 4 schöne Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz, Wasser und Canal, Garten, in schöner Lage vor dem Dohheimer Thor, für den billigen Preis von 600 Mark zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Parterre. (M.-No. 12558.) 323

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Imand**, Weillstraße 2. 12849

**Nicolastraße 5** ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 9897

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 9621

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 9804

In anständiger Familie können noch 1-2 Schüler Kost und Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 25. 9664

**Schüler** finden gute Pension Bleichstraße 19, 2 Tr. h. 9700

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Das idealisirte England.\*)

Ein freihändlerisch gesinnter Gelehrter und Staatsbeamter Oesterreichs, Dr. **Karl v. Scherzer**, begleitete im Jahre 1878 den Kronprinzen **Rudolph** auf einer Studienreise nach England. Das literarische Product dieser Reise bietet Herr v. Scherzer soeben dem Publikum in einem

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.



Buche dar \*), welches auch ein Schützöfner mit Freude und Nutzen lesen wird, weil es, abgesehen von den Schönheiten der Form, eine Fundgrube von culturhistorischen Notizen und industriellen Belehrungen und Anregungen ist.

Wie sehr den Verfasser die mercantile Entwicklung Englands begeistert, davon legt die idealisirte Schilderung Zeugniß ab, mit welcher er sein Buch schließt.

Wir theilen nicht nur der Probe, sondern auch der Sache, hauptsächlich aber der Empfehlung der Scherzer'schen Arbeit wegen, nachfolgende Stellen aus jener Apotheose Englands mit.

Wiederholt — sagt v. Scherzer — hat man das britische Volk mehr derb jactantisch als treffend charakterisirend „eine Nation von Kränern“ genannt. Gleichwohl wäre es höchst ungerecht, nicht zugeben zu wollen, daß das heutige Menschengeschlecht unter allen Völkern- und Breitengraden seine gesellschaftliche Vervollkommenung zum großen Theile dieser „nation boutiquiers“ zu danken hat. Seine industrielle Culturmission unverwandt im Auge haltend, hat der angelsächsische Volksstamm einen durch alle Erdtheile sich erstreckenden Staatsorganismus aufzubauen, mit dessen Macht, Wohlfahrt und Glanz kein Reich des Alterthums oder der Neuzeit verglichen werden kann. Niemals hätte Vassenglück allein, wenn nicht von einer guten Wirtschaftspolitik begleitet, solche Weltziele zu erringen vermocht! Wie zur See, so ward auch auf allen Continenten, wenigstens in industrieller Beziehung, die Herrschaft Großbritanniens hergestellt. Maschinen, Dampf und Freihandel haben sich unwiderstehlich erwiesen, als Gussstahlanonen und Präzisionsgewehre. Mit ihrer Hilfe ist England der Spinner, der Weber, der Schiffbauer, der Metallarbeiter, der Ingenieur, der Verfrachter, der Commissionär und der Geldleiher für die ganze Welt geworden.

Der überlegene Einfluß, welchen England in ökonomischer Beziehung auf das übrige Europa, sowie theilweise auch auf die anderen Theile der Erde ausübt, ist hauptsächlich erst im Laufe des gegenwärtigen Jahrhunderts errungen worden. Und es ist für junge Nationen ein ermunternder Gedanke, daß eine verhältnißmäßig so kurze Periode in der Geschichte eines Volkes zuweilen hinreicht, die Prosperität desselben mächtig zu entwickeln.

Gegen Beendigung der napoleonischen Kriege (im Jahre 1810) zählte die Bevölkerung des britischen Inselreiches nicht mehr als 16 Millionen Einwohner; diese Zahl hat sich bis heute mehr als verdoppelt. Das steuerbare Jahreseinkommen für England und Schottland ward damals auf 100 Millionen Lstr. geschätzt; dasselbe ist seither auf 550 Millionen Lstr. gestiegen.

Die Produktionskraft des europäischen Continents schien kurz nach Beendigung der anticonapartitischen Fehlschüsse gelähmt zu sein. Man glaubte die erlittenen ersten Länderverwüstungen am ehesten wieder gut machen zu können, indem man zum patriarchalischen Ackerbauwesen zurückkehrte. Gewerbe und Fabriken blieben in beengenden Banden. In jener Periode allgemeiner Abspannung gewann England den kommerziellen und industriellen Vorrang. Die Herrschaft zur See war unbestritten; man gewahrte nun auch die Möglichkeit, alle Welt mit fertiger Waare zu versorgen. Glückliche Zufälle hatten gerade um jene Zeit eine Anzahl verbesserter mechanischer Vorrichtungen für die Verarbeitung von Rohstoffen entstehen lassen. Diese Erfindungen waren öfters gar nicht englischen Ursprungs. Aber dort, wo sie gemacht wurden, wußte man entweder die volle Wichtigkeit derselben nicht zu schätzen, oder es mangelten die erforderlichen Mittel, um die neuen Errungenschaften des Geistes auch zur praktischen Geltung bringen zu können. Höhere Vollkommenheit in der Construction und größere Dimensionen in ihrer Anwendung erlangten sie fast immer erst durch englische Geschicklichkeit, Beharrlichkeit, Energie und Unternehmungslust.

Colonialbesitz, Ausbreitung der Schiffahrt, billige Capitalien und unermessliche mineralische Bodenschätze erleichterten, förderten und hoben mächtig die Maschinenindustrie.

Mit dem Beginn der Dampfära wurden die Tiefen des Erdkörpers mit immer steigender Hast aufgewühlt, um Kohle und Eisen in genügender Menge für die dämonisch beflügelten Maschinen aufzubringen. Die Kohlenproduction betrug im Jahre 1810 kaum mehr als 10 Millionen Tonnen; die Quantität des auf die Oberfläche geschafften Eisens etwa 400,000 Tonnen; dagegen bezifferten sich die Förderungen des letzten Jahres (1878) mit 183 und beziehungsweise 6 1/2 Millionen Tonnen.

\*) Weltindustrien. Studien während einer Fürsten-Reise durch die britischen Fabrikbezirke. Von Dr. Karl v. Scherzer. (Verlag von Jul. Maier zu Stuttgart.)

Wenn in der nämlichen Periode die Weil- und Hammerschläge in den Schiffswerften plötzlich sich vertausendfachen, so geschah dies vorwiegend im Dienste der Industrie; denn die dampfgetriebenen Seeungeheuer, von Jahr zu Jahr an Kraft und Behendigkeit zunehmend, wurden ausgerüstet, um den Werftstätten in immer größeren Mengen Rohmaterialien zuzuführen und die in denselben erzeugten Stoffe nach den Weltmärkten zu bringen. Im Jahre 1810 betrug die britische Verarbeitung von Baumwolle etwa 180 Millionen Pfund; im Jahre 1878 hingegen 1102 Millionen Pfund.

Die englische Industrie, nachdem sie, was Kunstfertigkeit und Geschmack betrifft, anfänglich bei anderen Nationen in die Schule gegangen war, fand gar bald in den Maschinen den mächtigen Hebel, um allen Rivalen auf dem Weltmarkt den Rang abzulaufen. Mit Hilfe des Dampfes hatten sich die Arbeitskräfte des Landes gleichsam um Millionen Hände vermehrt. Auf Grundlage der geänderten Verhältnisse entwickelte sich die Massenproduction. Die Einfuhr von Rohstoffen und die Ausfuhr von Fabrikaten schwellten bald riesig an. Die ersten waren im Jahre 1810 mit 30 und im Jahre 1878 mit 380 Millionen Lstr., die letzteren in den gleichen Zeitabschnitten mit 46 und 200 Millionen Lstr. beziffert. Die Ladungsfähigkeit der in diesem Verkehr beschäftigten Schiffe stieg gleichzeitig von 2,400,000 auf 6,600,000 Tonnen. Auf dem ganzen Arbeitsgebiete der Technik dürfte schwerlich ein Zweig zu nennen sein, welchen die englische Fabrikindustrie nicht in ihren Bereich gezogen hätte. Fertige Häuser und Kirchen, Brücken und Eisenbahnen, Schiffe und Kanonen befinden sich auf dem Handelsregister neben Spitzen, Seidenstoffen und Eisenbeinwaren. Auf solche Weise strömten Gold und Silber aus allen Theilen der Erde in dermaßen beträchtlichen Mengen England zu, daß diese selbst wieder Gegenstände der Ausfuhr werden mußten. Die Kapitalien häuften sich binnen wenigen Jahren so enorm an, daß für dieselben, trotz des billigen Zinsfußes, im eigenen Lande eine Nachfrage nicht mehr bestand. Um sie rentabel zu machen, wurden dieselben wieder in's Ausland geschickt. Etwa 500 Millionen Lstr. englischen Kapitals mögen in colonialen oder ganz fremden Industrie-Unternehmungen angelegt sein, und nicht weniger als 614 Millionen Lstr. wurden von auswärtigen Regierungen in Form von Staatsanleihen aus England gezogen. Es waren dies die zurückgelegten Gewinne aus der Blüthezeit der britischen Industrie, während welcher die britische Staatsschuld durch Rückzahlungen um 57 Millionen Lstr. verringert, die directen Steuern erheblich herabgesetzt und sämtliche Einfuhrzölle, bis auf ungefähr sechs, gänzlich aufgelassen werden konnten.

Es ist an vielen Beispielen gezeigt worden, wie der Grund zur mächtigen Entfaltung der Weltindustrien häufig in bescheidenen Werkstätten gelegt wurde. Ihre Heroen haben viel seltener als die Nationen sich bereichert. Ueber Mit- und Nachwelt breitete sich der Segen der Erfindungen auf dem Gebiete der Mechanik aus. Hargreaves's Spinn-Jenny, Lee's Wirthepparat, Cartwright's mechanischer Webstuhl, Watt's Dampfmotor und Stephenson's Locomotive haben einen umgestaltenden Einfluß nicht bloß auf einzelne Arbeitergruppen, sondern auf die sozialen Zustände im Allgemeinen geübt. Englands glückliche Erfolge auf der industriellen Rennbahn waren Culturgewinne der Menschheit. Seine wachsende Blüthe feierte den gewerblichen Fortschritt auch bei anderen, industriell zurückgebliebenen Völkern an. Die Einführung von Maschinen hat mit einem Schlage die Arbeitskraft eines jeden Volkes vertausendacht. Im angespornten Wettstreit wurden auf allen Seiten große Siege errungen.

Auf den Ausstellungen wie auf den Weltmärkten haben sich seither Amerika, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, die Schweiz und Italien in vielen Richtungen concurrenzfähig erwiesen. Inmitten dieses ebenso erfreulichen als erfolgreichen internationalen Wettkampfes ist die britische Industrie bisher im Stande gewesen, ihren ansehnlichen Vorrang glücklich zu behaupten, indem sie ihren etwaigen Terrainverlust durch Gebietsverweiterungen in anderen Richtungen auszugleichen sich beeiferte.

Wenn Herr v. Scherzer in dieser seiner begeisterten Schilderung der „Maschine, den Dampf und den Freihandel“ als die drei Zauberstäbe bezeichnet, welche die wirtschaftlichen Wunderwerke Englands schufen, so hat er an anderen Stellen noch deutlich genug hervorgehoben, daß der eigentliche Felsen, woraus der Zauberquell entsprang, doch die englische Colonialpolitik war. An Maschinen, Dampf und Freihandel fehlte es Deutschland seit 20 Jahren wahrlich auch nicht, aber es fehlte an Colonien und deshalb an dem rechten Segen, an den breiten Fundamenten.



# Von unserer Pariser & Lyoner Einkaufsreise zurück,

beehren wir uns, den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** für die Sommersaison anzuzeigen und empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Seidenstoffen, Seiden-  
samnten, Seidenbändern, Spitzen, Blumen, Federn, Tüllen,  
Rüschen, Passementrien, Fransen, Cravattes, Echarpes**  
und **Modewaaren** aller Art.

Besonders machen wir auf folgende Artikel aufmerksam, die durch ihre **ganz beson-  
dere Billigkeit** sich auszeichnen:

- |   |                  |           |
|---|------------------|-----------|
| 1) 1 Parthie <b>ächtseidene, spanische Spitzen-Fichus</b> , vorrätig in <b>crème</b><br>und <b>schwarz</b> . . . . .                                | per Stück Mk.    | 3. —      |
| 2) 1 Parthie <b>reinseidene Spitzen-Fichus</b> , sehr gross, nur in schwarz vorrätig  | „ „ „            | 7. —      |
| 3) 1 Parthie weisse <b>Brettonne-Fichus</b> (haute Nouveauté) und waschächt, mit<br>Brettonneplissé besetzt . . . . .                               | „ „ „            | 4. 50     |
| 4) 1 Parthie waschächte <b>Brettonne-Echarpes</b> . . . . .   | „ „ „            | 1. 20     |
| 5) 1 Parthie feine <b>Blumen-Bouquets</b> für Hüte . . . . .  | „ „ „            | — 80      |
| 6) 1 Parthie <b>crème Languedoc-Spitzen</b> . . . . .   | „ Meter          | — 60      |
| 7) 1 Parthie weissen $\frac{3}{4}$ breiten, ganzseidenen <b>Schleiertüll</b> . . . . .  | 3 Schleier für   | — 80      |
| 8) Eine grosse Auswahl in schwarzen, ächten <b>Seidenbrocaten</b> zu Tailen und<br>Garnituren . . . . .   | per Meter        | 6. 50     |
| 9) 1 Parthie halbseidene, schwarze <b>Brocat</b> . . . . .  | „ Stück          | 4. 50     |
| (Beide Brocatsorten sind 58 Centimeter breit.)  |                  |           |
| 10) Eine grosse Auswahl in gestickten <b>Seidenstoffen</b> , in verschiedenen Farben-<br>zusammenstellungen (reeller Werth Mark 8 bis 10) . . . . . | „ Meter          | 5. 50     |
| 11) 1 Parthie schwarze <b>Perlenfransen</b> mit und ohne Marabout . . . . .   | „ „ „            | 1. 25     |
| 12) 1 Parthie feine handgestickte <b>Taschentücher</b> mit Anfangsbuchstaben . . . . .  | „ Stück          | — 50      |
| 13) <b>Schleiertülle</b> , der Grund weiss mit Chenillentupfen, ebenso in ganz schwarz,<br>feine Qualität . . . . .                                 | der Schleier     | — 50      |
| (Jeder Schleier einen Meter lang.)  |                  |           |
| 14) Eine grosse Auswahl in schwarzen, ganzseidenen <b>Chantillyblonden</b> , 5—8 Ctm.<br>breit, eleganteste Muster . . . . .                        | per Meter 60 Pf. | bis 1 Mk. |
| 15) 1 Parthie <b>ächte</b> , farbige <b>Straussfedern</b> , vorrätig in crème, gelb, blau, weiss<br>und beige . . . . .                             | per Stück Mk.    | 3. 50     |
| 16) 1 Parthie ächte, schwarze <b>Straussfedern</b> . . . . .  | „ „ „            | 2. —      |
| 17) 1 Parthie kleine, schwarze <b>Straussfedern</b> , ächt . . . . .  | 3 Stück für      | 2. 40     |
| 18) 1 Parthie feine, farbige <b>Perlmutterknöpfe</b> (früherer Preis Mk. 1. 20) jetzt 75 Pf. per Dutzend.   |                  |           |

Die Thatsache, dass wir, wie vorstehende Preise beweisen, unsere sämmtlichen Artikel **zu und unter** den vorjährigen Preisen verkaufen, ungeachtet des **bedeutend erhöhten Eingangszolles**, lässt uns hoffen, dass die geehrten Damen von unseren Offerten raschen Gebrauch machen werden.

**J. Hirsch Söhne,**  
7 Webergasse 7.



**Bekanntmachung.**

Zu den Controlversammlungen im Frühjahr 1880 haben zu erscheinen:

- a. die Mannschaften der Reserve,
- b. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und
- c. die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten, wie folgt:

- 1) Am 5. April c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D, E, F, G, H und J.
- 2) Am 5. April c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben K, L, M, N, O, P, Q und R.
- 3) Am 6. April c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben S, T, U, V, W und Z.

Wiesbaden, den 27. Februar 1880.

**Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.**

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 26. Februar 1880. Die Kgl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

**Bekanntmachung.**

Die Klassensteuerrollen pro 1880/81 liegen vom 1. April c. an 14 Tage auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 4, während der gewöhnlichen Bureaustunden zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken publicirt wird, daß die zweimonatliche präclusivische Reclamationsfrist mit dem 15. April c., nicht aber mit dem Tage der Zustellung des Steuerzettels beginnt.

Wiesbaden, den 31. März 1880. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 15. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll in dem Rathhause zu Wiesbaden, Marktstraße 16, Zimmer No. 1, die zu der Erbmasse der Frau Mathias Ross Wittwe dafelbst gehörige **Hausbesitzung Wilhelmstraße 30** mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber zum zweitenmale versteigert werden.

Es besteht diese Besitzung unter No. 782 der Karte und des Lagerbuchs in 78 Ruthen 6 Schuh = 19 Ar 51,50 Quadratmeter Hofraum, Garten und Gebäudelfläche mit zweistöckigem Wohnhaus, ohne die besondere Hof-Einfahrt, 68' lang, 37' tief, einstöckiger Waschküche, 40' lang, 17' tief, einstöckiger Chaissen- und Holzremise, 40' lang, 17' tief, und zweistöckigem Stalle, 34' lang, 13' tief, belegen an der **Wilhelmstraße, gegenüber den Anrualagen**, zwischen Banquier Dr. Berlé und dem Hotel Spehner.

Die Besitzung eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen sowohl zu einer Herrschafts-Wohnung, wie auch zu jeder vornehmen Geschäfts-Einrichtung. Näheres im Hause selbst, Parterre links.

Wiesbaden, den 1. April 1880. Der 2te Bürgermeister.  
Goulin.

**Täglich frische Eier**

zu haben Lahnstraße 2.

9948

**Gute Speise-Kartoffeln**

per Malter 8 1/2 Mtr., sowie nichtblühende Frühkartoffeln, späte Rosa- und Patersons-Victoria-Kartoffeln empfiehlt zum Sehen in durchaus reiner Waare

9286

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Dohheimerstraße 6 sind ca. 20 Mtr. altes Gartengeländer und ein 4 1/2 Mtr. breites Lattenthor mit Laufthüre zu verk.

9905

**Dr. med. Krug in Ruhla** (M.-No. 11882.)

heißt unter Verzicht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle und auf Grund der neuesten, wissenschaftlichen Forschungen, selbst in den hartnäckigsten und verzweifeltsten Fällen, alle geheimen Krankheiten des Unterleibes in frischer und veralteter Form (Ausflüsse, Mund-, Hals- und Hautleiden), sowie die Folgen geheimer Jugendünden und Verirrungen (Schwächezustände, Ueberreiz, freiwillige Verluste), Nervenerrüttungen und Nervenleiden aller Art, Frauenkrankheiten. Größte Discretion ohne Berufsstörung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. 32

**Fenchelhonig**

von L. W. Egers in Breslau, gegen jeden Husten und Katarrh, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Keuch- und Stichehusten etc., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutze vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebrannter Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wiesbaden allein zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.** 143

**Emser Pastillen,**

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft.

Als Husten-Bonbons sind

**Löflund's Malz-Extract-Bonbons**

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken zu haben. 252

**L. Göbel, Metzgergasse 19.**

Ceylon, großbohniq und hochfein Ml. 1.54,  
Menado, fein blau . . . . . " 1.45,  
Ceylon, fein . . . . . " 1.35,  
Grüner Java . . . . . " 1.15,  
Santos . . . . . " 0.90.

Gebraunte Kaffee's fortwährend frisch per Pfund Ml. 1.10—2. Bei 5 Pfund Preisermäßigung. 5169

**800 Centner Kartoffeln**

zu verkaufen auf der **Domaine Mechtildehausen.** 9930

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie starke Holländer Salatpflanzen zu haben bei Gärtner **Heck**, erster Garten hinter dem Kriegerdenkmal. 9767

Friedrichstraße 30 eine junge, fette Kuh zu verkaufen. 8955



## Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich aus der Firma Bischof & Schütz ausgetreten und unter der Firma **Friedrich Schütz** eine

### Kunst-, Druck- und Seiden-Färberei,

chemische Wasch- und Defatir-Anstalt,

Schulgasse No. 15 etablirt habe.

Besonders empfehle mich im Färben und Neuwaschen seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe aller Art, als: Mäntel, Röcke, Shawls, Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Putzfedern, Glacé-Sandwichs, sowie im Färben und Fleckensputzen von Möbelftoffen, als: Plüsch, Damast und Reps.

Indem ich die Versicherung gebe, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die geschätzten Aufträge schnell unter billigster Berechnung auszuführen, zeichne

**Friedrich Schütz.**

10067

### Kunst- & Seidenfärberei,

chemische Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt  
von **C. W. Almeroth** in **Hanau a. M.**

Unübertroffen brillante und solide Farben, feinste Appretur, anerkannt schnellste Bedienung. — Herren- und Damen-Garderobe wird auch unzertrennt von Flecken gereinigt, gewaschen und gefärbt.

Jeder gefällige Auftrag wird binnen 8 Tagen prompt ausgeführt und franco zurückgesandt.

Annahme für Wiesbaden bei Herrn **Franz Schade**,  
12 kleine Burgstraße 12. 10078

### O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-  
Anstreichen von

### Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **F. Mann**,  
**A. Schirg**, **F. Strasburger**, sowie in Biebrich bei  
**Friedr. Keil**. 8906

### Rosen- und Baumstämme

stets billig zu beziehen bei **W. Gail**. 9314

### Krankenwagen

(Heidelberger Fahrstuhl) zu ver-  
mieten oder zu verkaufen Faul-  
brunnenstraße 8, eine Stiege hoch. 10099

Alle Tapezierer-Arbeiten werden in und außer dem  
Hause billig und pünktlich besorgt. Näheres Moritzstraße 9  
im Mittelbau, 1 Stiege hoch. 10081

### Lecture.

Folgende guterhaltene Bände sind billig abzugeben:  
„Bazar“ 1871, „Ueber Land und Meer“ 1872, 1873  
und 1874, sowie „Roman-Bibliothek“ (die beiden ersten  
Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

Verschiedene gebrauchte Möbel zu verkaufen. Näh. Exp. 9988  
Frische, runde Wagen zu haben Hellmundstr. 11, 1. Et. 9928

## Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an: Tanzkränzchen.  
Entrée frei. 10076

## Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Chr. Petri.

10074

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

### Prima Hülsenfrüchte:

	per Pfund.
Geller-Bohnen	24 Pf.
Große "	22 "
Mittel "	20 "
Victoria-Erbbsen, geschälte	20 "
" " ungeschälte I	19 "
" " ungeschälte II	18 "
Miesenerbsen, grüne, geschälte	20 "
Bohnen, weiße, große	19 "
" kleine	17 "
Wicken	10 "
Hühnerfutter	7 "

Hülsenfrüchte bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 2 Pfg.  
billiger. — Wiederverkäufer Engros-Preise.

10093

**J. C. Bürgener.**

1. Sorte Brod (4 Pfd.)	56 Pf.
gemischtes Brod	53 "
reines Kornbrod	48 "

bei

10046

**Urbas**, Schwalbacherstraße 11,  
gegenüber der Infanterie-Caserne.

## Hotelbesitzern, Gastwirthen & Privaten

zeige ich ergebenst an, daß ich eine große Sendung ächtes  
Porzellan (glatt und gerippt) empfangen habe. Die Be-  
zugsart (Waggonladung lose verpackt), Fracht- und Emballage-  
Ersparung, macht es mir möglich, daß ich alle Gebrauchs-  
Artikel zu bedeutend billigeren Preisen liefern kann.

Verfandt nach auswärts prompt und billig.

Hochachtungsvoll

10094

**M. Stillger**, Häfnergasse 16.

Meine Werkstätte befindet sich von heute an Kirchgasse 30.

### D. Ackermann, Mühlenbauer.

Dieselbst wird eine große Parthie Hainbuchenholz, dicke  
Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht. 10077

## Ankauf

von



gut genährten Schlachtpferden.

**F. Hirschler**, Pferdemeßger,

10062

**Mainz**, Augustinergräbchen 6.

Damenkleider werden schön und geschmackvoll angefertigt  
Feldstraße 14, eine Stiege hoch links. 10069

Ein noch fast neuer, weißer Kinderwagen zu verkaufen  
Häfnergasse 16. 10065

Kalb- und Schweinefleisch per Pfd. 46 Pfg. zu haben Steingasse 23. 10053  
Oranienstraße 22 sind schöne Äpfel zu verkaufen. 10072

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie Urbaukartoffeln  
zu haben Schwalbacherstraße 47. 10030

Blumentübel zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 10036



# Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 5. April:

**Vorlesung Klavierprobe:**

Für die Damen 7 Uhr Abends.

" " Herren 8 " "

Abends 9 Uhr: **Generalversammlung** zur Wahl eines Vereinspräsidenten.

11

Der Vorstand.

## Organisten-Stelle.

159

Die Organisten-Stelle an der hiesigen Synagoge ist vacant. Fixer Gehalt 300 Mark pro anno.

Bewerber wollen sich bei Herrn S. Heß, Wilhelmstraße 12, melden, woselbst nähere Auskunft erteilt wird.

Der Vorstand des Synagogen-Gesangvereins.

## Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

**Auflage 32,300.**

Die „Frankfurter Zeitung“ ist das größte und verbreitetste Blatt Süddeutschlands. Die Tendenz des Blattes ist entschieden freisinnig, sowohl in politischen als in wirtschaftlichen Fragen. Der politische Theil des Blattes enthält täglich mehrere Leitartikel, Original-Correspondenzen aus dem In- und Auslande, zahlreiche Privat-Telegramme und überhaupt vorzügliche Informationen, den vollständigen Reichstagsbericht und den preussischen Landtagsbericht telegraphisch.

Der reichhaltige Handelstheil enthält aus der Feder tüchtiger Fachmänner eingehende Erörterungen aller wirtschaftlichen und finanziellen Fragen, Berichte und Beurtheilungen der Actiengesellschaften, Correspondenzen und Privattelegramme aus allen großen Handelsplätzen, Börsen und Waarenmärkten, statistische Nachrichten u. u., das Frankfurter, Berliner und Wiener Coursblatt (letzte telegraphisch). Für die überseeischen Schiffsahrtsnachrichten hat die „Frankfurter Zeitung“ einen eigenen telegraphischen Specialdienst eingerichtet. Auch als Handelsblatt zählt die „Frankfurter Zeitung“ unbestritten zu den bestunterrichtetsten und reichhaltigsten Organen des Continents. Allwöchentlich erscheinen eine landwirtschaftliche Wochenschau, vollständige Verlosungstabellen; alljährlich als Gratisbeilage der Frankfurter Börsenkalender, ein umfangreiches Sammelwerk für Fond- und Actienbesitzer.

Das Feuilleton enthält täglich einen Essay, sowie zahlreiche literarische und wissenschaftliche Mittheilungen.

Bestellungen und Annoncen-Expedition für Wiesbaden

**Kirchhofsgasse 5,**

gegenüber der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Agentur der „Frankfurter Zeitung“:

323

**J. Meyer jun.**

## Kindergarten — Wellritzstrasse 21.

Das Sommersemester beginnt Montag den 5. April. 10035

**E. Höser.**

Mein Bauureau nebst Wohnung befindet sich von heute an

**Selenenstraße 3, 1 Stiege hoch.**

Wiesbaden, den 3. April 1880.

10040

**Adolph Schepp, Architect.**

## 50 Stück

reinwollene Pferdedecken,

sowie

eine Parthie Bett- & Bügeldecken

werden nächsten Dienstag den 6. April Vormittag 10 Uhr im Auktionshause

**6 Friedrichstraße 6**

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

**Ferd. Müller,**

303

Auctionator.

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**Chr. Hebing.**

Tanzgeld nur 50 Pfg. 138

## Restauration Stengel in Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**J. Stengel.** 10031

## Restauration Rieser,

**3 Geisbergstraße 3.**

998

## Concert à la Strauss.

## Kunsthefe.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Grabenstraße 3, was ich meinen werthen Kunden mit der Bitte um ferneres Wohlwollen hierdurch mittheile.

10063

**W. Petry, Gefehändler.**

## Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Emserstraße 36 nach Mauergasse 10 verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen, indem ich stets bemüht sein werde, meine verehrten Kunden prompt und gewissenhaft zu bedienen.

**E. Arnold, Glaser (Glasmalerei).**

10004

Mauergasse 10 (Buchdruckerei Bechtold & Co.)

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute an habe ich meine Wohnung nebst Werkstätte von Schwalbacherstraße 3 nach Hochstätte 4 verlegt und bitte meine verehrten Kunden, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 3. April 1880.

10051

**Louis Hammerschmidt,**  
Schreinermeister.

## Billig zu verkaufen:

Eine wenig gebrauchte, viertheilige Brandfiste, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenanrichte, 1 kleines Küchen- und Weißzeug-schränken, Nachtschischen, sowie 1 langer, schöner, eichener Tisch. Näheres Hellmündstraße 11, 1. Etage. 10073



# Droguen-, Parfümerien-, Apothekerwaaren- und Farben-Handlung.

**Versandt-Geschäft chemisch-technischer Präparate**  
en gros — en détail.

Wiesbaden, den 4. April 1880.

P. P.

Hiermit erlaube mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit 1. April c. mein Geschäftslokal von Kirchgasse 14 nach

**16 Neugasse 16**  
(Ecke der kleinen Kirchgasse)

verlegt habe.

Das mir bisher geschenkte Wohlwollen bitte ich mir auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

**J. H. Lewandowski.**

10066

## Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich nicht mehr Friedrichstraße, sondern **Pellmundstraße 21a, Parterre**, wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

10089

Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Butz, Schneidermeister.**

## Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von Friedrichstraße 23 nach **Goldgasse 21** verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

10081

Achtungsvoll  
**Franz Winter, Schneidermeister.**

## Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im Saale zum **Adler** **Flügelmusik mit Begleitung** statt.

Es ladet ergebenst ein **Carl Kraemer.**  
N. B. Bier und Apfelwein per Schoppen 12 Pf., sowie billige Speisen. 10082

## Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen**, wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 10103

## Lübbe's Kunstgeschichte

ist im November v. J. irgendwo liegen geblieben. Man bittet um gütige Rückgabe **Helenenstraße 16, Mittelban, eine Stiege hoch.** 10043

**Emser Brod** zu haben Neugasse 20. 10091

Bei französischer Conversation können junge Mädchen **Sticken** und alle **feinen Handarbeiten** erlernen. Näh. Exped. 10010

**Buchführung-Unterricht** ertheilt, Beiträgen von Geschäftsbüchern, Gesuche, schriftliche Arbeiten aller Art besorgt 10070 **Q. Brück, Webergasse 44, 2 Stiegen hoch.**

Eine Kleidermacherin sucht in einem Geschäft Beschäftigung als Maschinennäherin. Näheres Webergasse 44, 1. Stock, im Vorderhaus. 10075

**Familien-Verhältnisse** halber wünscht man ein 1½-jähriges **Kind** (Mädchen) an gute Leute zu adoptiren. Näh. in der Expedition d. Bl. 10015

Ein **dunkelblau seidener Regenschirm** mit gelbem Naturstod und Messing-Patent stehen geblieben. Eine Belohnung erhält, wer denselben nach Rheinstraße 21, 2. Etage, bringt. 10085

Liegen geblieben ein **Schirm**. Abzuholen Neroberg. 10033

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße No. 48, Parterre. 10005

## Zu kaufen gesucht

eine **Villa** gegen Baar, Diebrich und Rheingau nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter F. R. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9742

**5000 Mark** gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 10045

**6500 Mark** auf Nachhypothek zu leihen gesucht. Adressen unter K. H. 75 besorgt die Expedition d. Bl. 10087

**2000 Mark** auf Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. S. 70 befördert die Expedition d. Bl. 10038



## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus dem Oberlande, das noch nie hier diente, sucht Stelle, am liebsten als Wäscherin oder in einem Privathaus. Näheres im Gasthaus zur Taube. 10014

Ein Mädchen mit zwei Mal 7jährigen Zeugnissen sucht wieder Stelle als feineres Stubenmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 5, 2 Treppen hoch. 10011

**Tüchtige** Mädchen aller Branchen von hier und auswärts f. für gleich und später Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 10102  
Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht und perfekt schneiden kann, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als Jungfer. Näheres Ellenbogengasse 13. 10042

Ein starkes, williges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 52, Dachlogis. 10021

Ein gewandtes, gut empfohlenes Buffetmädchen, sowie feinere Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen durch

**Ritter**, Webergasse 15. 10102

Ein feines Hausmädchen, welches serviren kann, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 14b eine Stiege hoch. 10059

Ein Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für sofort. Näh. Faulbrunnstraße 8, eine St. h. 10098

Ein einfaches Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 10100

Eine gesunde **Scheuamme** wünscht Stellung und kann sofort eintreten. Näh. in der Exped. 10079

Zwei **reindleiche Landmädchen**, welche noch nicht hier gedient haben, suchen Stellen. Näh. Webergasse 37, 1 Tr. 10056

Eine feindürgerliche Köchin, welche 3 1/2 Jahre in einer Stelle war und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 10100

Eine feindürgerliche Köchin, 2 brave Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, 1 Hotelzimmermädchen, sowie 3 Küchenmädchen suchen Stellen. **N. Häfnergasse 15, 1. St. h.** 9917

Ein gefestetes Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Faulbrunnstraße 8, eine Treppe. 10097

Eine Haushälterin, welche die feine Küche, Alles einzumachen und feine Handarbeiten versteht, sowie englisch und französisch spricht und schreibt, sucht Stelle, auch als Gouvernante, zu einem Herrn oder Dame; beste Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres durch **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 10100

Ein Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen, schön nähen und bügeln kann, sucht eine passende Stelle. Näheres Michelsberg 2, 2 Stiegen hoch. 10111

Ein kräftiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer; auch übernimmt derselbe Gartenarbeit. Näh. Querstraße 2. 10025

Ein tüchtiger Hotelhausbursche sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10102

Ein kräftiger, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder zu Pferden. Näh. bei Frau Link, Römerberg 1. 10105

### Personen, die gesucht werden:

In meinem **Band- und Modewaarengeschäft** wird ein nettes Mädchen in die Lehre gesucht.

**D. Stein**, Langgasse. 10029

Eine **perfekte Tailleur-Arbeiterin** für dauernb gesucht. Näheres Expedition. 10114

Eine saubere Person findet leichten Monatsdienst bei einem Herrn. Näh. Röderallee 12, Parterre links. 10113

**Gesucht** eine tüchtige Hotelköchin (60 Mark per Monat), eine gefestete Kaffeemamsell (36 Mark per Monat), eine Herrschaftsköchin, sowie ein feines Hausmädchen nach Holland, ein Mädchen, welches perfekt bügeln kann, zum Weißzeug in ein Hotel nach außerhalb durch **Ritter**, Webergasse 15. 10102

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird sofort gesucht. Näheres Behrstraße 21, eine Treppe hoch. 10012

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, wird zum 1. Mai gesucht Dohheimerstraße 33. 10013

Eine gut empfohlene, perfekte Kammerjungfer gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10102

Gesucht auf 15. April ein anständiges, gebildetes Kindermädchen, Bonne oder Kindergärtnerin. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Oranienstraße 25, 2. Stod. 10023

**Gesucht** feindürgerliche Köchinnen und Mädchen, welche einfach kochen können und Mädchen, welche melken können, durch **Fr. Schug**, Webergasse 37. 10058

Gesucht eine Kammerjungfer für in's Ausland, eine Bonne für in's Ausland, 3 französische Bonnen für hier und in's Ausland, 2 Kammerjungfern zu Fremden (Engländern), 3 Restaurationsköchinnen f. h. u. n. Frankfurt, 2 anst. Kellnerinnen, feind. Köchin, Mädchen f. all., die kochen können, d. **Bird**, gr. Burgstr. 10. 10100

Gesucht Mädchen, die kochen können, für hier und außerhalb; Stellen suchen Köchinnen, Kellner, Diener und Hausburschen durch Frau **Emmelhainz**, Mehrgasse 31. 10112

Ein **kräftiger**, junger Mann vom Lande wird als **Lehrling** in ein größeres Colonialwaaren- und Delikatessengeschäft gesucht. Näheres Expedition. 10060

Ein zuverlässiger Pferdeburche wird gesucht Kapellenstraße 35, 3. Etage. 10108

**Fuhrleute** gesucht **Dambachthal 23.** 10104

Ein guter Wochenarbeiter gesucht bei **Schneidermeister Walthers**, kleine Schwalbacherstraße 7. 10054

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Gesuche:

Eine Mansarde oder 1 Zimmer zu miethen gesucht. Näheres Goldgasse 17. 10028

### Gesucht

eine unmoblierte Wohnung von 7 bis 8 Zimmern mit Küche, Mädchen-Stube u. oder kleine Villa. Offerten mit Preisangabe unter **B. S.** an die Expedition d. Bl. 10039

### Kleines Landhaus

zum Alleinbewohnen in oder bei Wiesbaden zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung (Riß) unter **M. 77** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 9849

Eine Wohnung von 4 Zimmern von einem Beamten gesucht Offerten mit Preisangabe unter **C. F. 999** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10095

Eine solide Dame sucht ein Zimmer mit Cabinet, 1. oder 2. Stod, Sonnenseite, zu mäßigem Preise. Gef. Offerten sub **M. S. Helenenstraße 23**, Parterre rechts, erbeten. 9893

### Angebote:

### Adelshaidstraße 10

ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10022

Friedrichstraße 20 ist ein Zimmer möbl. zu verm. 10064  
**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.

Sellmundstraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 10055

Herrngartenstraße 14 ist ein Parterre-Logis von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stod. 10061



**Hochstätt 6 sind 2 Logis zu vermieten.** 10057  
**Jahnstraße 15 ist das Parterre mit 4-5 Zimmern und Zu-**  
**behör auf gleich und die Bel-Etage mit 3 Zimmern und**  
**Zubehör, sowie die Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör**  
**auf 1. Juli zu vermieten.** 10024  
**Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ist ein möbliertes Zimmer**  
**zu vermieten.** 10041  
**Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zim-**  
**mern nebst Zubehör, sofort zu vermieten.** 10052  
**Römerberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern**  
**nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Thurn im Hinterh.** 10007  
**Schwalbacherstraße 27 ist ein freundliches Zimmer zu**  
**vermieten. Näh. das 1. St. h., Hinterh. bei Schauf.** 10026  
**Al. Schwalbacherstraße 9, 1. St., möbl. Zim. bill. z. v.** 10032  
**Wesergasse 17 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern**  
**mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.** 10008  
**Möbliertes Zimmer wird abgegeben Albrechtstraße 15.** 10034

**Hochlegant möbliertes Zimmer in**  
**angenehmer, schöner Lage, großer Salon**  
**mit Balkon und 1-2 Schlafzimmer von**  
**jetzt bis 15. Mai oder länger preiswürdig**  
**zu vermieten. Näheres Expedition.** 10017

**Ein Parterrezimmer gleich zu verm. Walramstraße 29.** 10009  
**Zwei Zimmer mit Küche zu vermieten Steingasse 23.** 10053  
**Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45.** 10068  
**Eine Wohnung von vier Zimmern und allem Zubehör ist auf**  
**1. Juli zu verm. Marktstraße 29. Näh. im Hause selbst.** 10090

**Die hochlegant möblierte Balkon-Woh-**  
**nung Rheinbahnstraße 5, fünf große Räume, com-**  
**plet eingerichtete Küche, Manfardzimmer und alle**  
**Bequemlichkeiten, Gasheizung u., ist vom 1.**  
**oder 15. Mai an auf kürzere oder längere Zeit zu**  
**vermieten.** 10016

**Unmöbliertes Zimmer, für einen einzelnen Herrn geeignet, zu**  
**vermieten. Näheres Schützenhofstraße 1, 1. St. h.** 10110  
**Eine Wohnung von 14 Zimmern, große Salons,**  
**Bade-Einrichtung, schön gelegen, mit Garten-**  
**benuhung. Näh. bei C. H. Schmittus, Fern-**  
**gartenstraße 14.** 10106

**Laden mit Spezerei-Einrichtung**  
**und Wohnung ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11,**  
**der Kaserne gegenüber.** 10047  
**Anständige Leute erhalten Schlafstelle Schachtstraße 19.** 10038  
**2-3 Schüler f. frendl. Aufnahme Wellstrasse 20.** 10096

### Bericht

**Über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse**  
**zu Wiesbaden vom 27. März bis 3. April 1880.**

#### I. Fruchtmarkt.

**Safer per 100 Kilogr. 11 Mt. 80 Pf. — 15 Mt., Stroh per 100 Kilogr.**  
**4 Mt. 60 Pf. — 6 Mt., Heu per 100 Kilogr. 4 Mt. 60 Pf. — 5 Mt. 20 Pf.**

#### II. Viehmarkt.

**Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. —**  
**137 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 125 Mt.**  
**86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 10 Pf. —**  
**1 Mt. 16 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf.**  
**Kälber per Kilogr. 88 Pf. — 1 Mt. 28 Pf.**

#### III. Viehwirtschaftsmarkt.

**Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 11 Mt. — Pf., Butter per**  
**Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt. — Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 50 Pf.**  
**— 2 Mt. — Pf., Gänse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf.,**  
**Bratfische per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per**  
**100 Kilogr. 24 Mt. — Pf. — 26 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 30 Pf.**  
**— 50 Pf., Kopfsalat per Stück 14 Pf. — 16 Pf., Spargeln per Kilogr. 2 Mt.**  
**80 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., frische Erbsen per Kilogr. — Mt. — Pf., Wirsing**  
**per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weichtraut per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Rothtraut**

**per Stück 10 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf.,**  
**weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück**  
**3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück**  
**20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 50 Pf., eine Gnte**  
**2 Mt. — 2 Mt. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt.**  
**20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Kalb per**  
**Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Secht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf.,**  
**Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.**

#### IV. Brod und Mehl.

**Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.**  
**56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 43 Pf. — 54 Pf.,**  
**Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per**  
**30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorichuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mt.,**  
**Vorichuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — 42 Mt., gewöhnliches**  
**(log. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 40 Mt., Roggenmehl per**  
**100 Kilogr. 30 Mt.**

#### V. Fleisch.

**Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 36 Pf. — 1 Mt. 40 Pf.,**  
**Ochsenfleisch (Banchfleisch) 1 Mt. 20 Pf. 1 Mt. 32 Pf., Kuh- oder Hühnerfleisch**  
**92 Pf. — 1 Mt., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch**  
**— Mt. 88 Pf. — 1 Mt. 28 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt.**  
**88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf.,**  
**Solbierfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf.**  
**— 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweine-**  
**schmalz 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzen-**  
**magen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf.**  
**— 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 88 Pf.**  
**— 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blut-**  
**wurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.**

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

2. April.

**Geboren:** Am 28. März, dem Königl. Zahlmeister Carl Dsch  
e. T. — Am 2. April, dem Rentner Johann Sarg e. S. — Am 27. März,  
dem Tapezierer Bernhard Hattmer e. S., N. Wilhelm. — Am 1. April,  
dem Tagelöhner Franz Stahl e. S.

**Aufgehoben:** Der Königl. Regierungs-Secretär Johann Peter  
Trimborn von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Bäder von Gelsdorf,  
strettes Ahnweiler, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. zu Gelsdorf. — Der Hilfs-  
Hautboist Unteroffizier Johann Theodor Carl Wilhelm Lörins von Harz-  
gerode, Kreisf. Ballenstedt im Herzogthum Anhalt-Deßau, wohnh. dahier,  
und Josephine Louise Elise Auguste Nieder von hier, wohnh. dahier.  
**Geftorben:** Am 1. April, der Königl. Oberappellationsgerichtsrath  
z. D. Carl Philipp Schner, alt 71 J. 8 T. — Am 2. April, Franziska  
Agnes Dorothea, geb. Busch, Ehefrau des Königl. Majors z. D. Novina  
von Art, alt 56 J. 4 M. 22 T. **Schicksalliches Standesamt.**

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. April 1880.)

#### Adler:

Neumann, Kfm., Chemnitz.  
Dickmann, Kfm., Berlin.  
Bärwindt, Kfm., Frankfurt.  
Rive, Kfm., Köln.  
Rumel, Kfm., Boppard.  
Hammer, Kfm., Düren.  
Despret, Gen.-Dir. m. Fm., Namur.

#### Zwei Bücke:

Schwarz, Rent., Echzell.  
Schmidt, Prof. m. Fr., Strassburg.  
Haller, Kfm., Vilbel.  
Werner, Kfm., Düsseldorf.  
Pfeiffer, Kfm., Burscheid.  
Schargang, Kfm., Bensheim.  
Rosenthal, Kfm., Limburg.  
v. Reichenau, Oberförster,  
Nentershausen.

#### Eisenbahn-Hotel:

Becker, Rector, Rotenburg.  
Walther, Frl., Ostheim.  
Fuchs, 2 Frl., Heidelberg.

#### Engel:

Maseberg, Kfm., Düsseldorf.  
Keller, Kfm., Köln.

#### Grüner Wald:

v. Hertzberg, Obristl. m. Fr., Wesel.

#### Vier Jahreszeiten:

Strauss, Dr., New-York.  
Seligman, Frankfurt.

#### Alter Nonnenhof:

Dietrich, Kfm. m. Fr., Wolfersweil.  
Hörsch, Kfm., Coblenz.  
Walther, Kfm., Mannheim.  
Pfaff, Königstein.  
Weinshamann, Kfm., Mühlheim.

#### Rhein-Hotel:

Sarasin, Rent. m. Sohn, Genf.  
Kahle, Rent., Petersburg.  
Hahn, Fr. m. Gesellsch., Frankfurt.  
Wrede, Fabrikbes., Ochsersleben.  
Hennig, Fabrikbes., Magdeburg.  
Hauswald, Fabrikbes., Magdeburg.  
Steinbrecht, Kfm., Leipzig.

#### Weisser Schwan:

Rübner, Fr. Stadtger.-Rath, Berlin.

#### Spiegel:

Symmes, Hauptm. a. D. m. Fam.,  
Cincinnati.

#### Tannus-Hotel:

Euler, Kfm., Worms.

#### Hotel Vogel:

Förderreuther, Kfm., Nürnberg.  
Fischer, Frankfurt.

Barth, Reg.-Referendar Dr., Diez.  
v. Frantzius, Dr. med., Kreuznach.  
Riebe, Kfm., Leipzig.  
Schneidermann, Riga.

#### Hotel Weiss:

Maier, Kfm., Hamburg.  
Mold, Diez.  
Biebricher, Diez.  
Schröder, Kfm., Hanau.  
Steinau, Apoth. Dr., Heidelberg.



## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 2. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer <sup>*)</sup> (Bar. Vint.)	332.30	331.57	330.83	331.56
Thermometer (Reaumur)	+0.8	+9.2	+6.8	+5.60
Luftspannung (Bar. Vint.)	1.94	1.79	1.95	1.89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.7	40.3	53.6	61.53
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Regenmenge pro 24 h in par. Gd.	—	—	—	—

<sup>\*)</sup> Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Verlosungen.

(44 St. Badische 100 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. April wurden folgende Serien gezogen: 75 87 92 423 496 585 698 729 748 774 910 1217 1224 1408 1528 1543 1592 und 1636.

(Österreichische Creditloose à 100 fl. ö. C.) Bei der Ziehung am 1. April fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Serie 593 No. 87, der zweite Treffer von 40,000 fl. auf S. 424 No. 35, der dritte Treffer von 20,000 fl. auf S. 981 No. 14, je 5000 fl. auf S. 4175 No. 63 und S. 424 No. 55. Von Serien wurden gezogen: 214 385 424 518 593 981 1108 2309 2691 3578 3699 4036 4151 und 4175.

(Wiener Communalloose.) Bei der Ziehung am 1. April fiel der Haupttreffer auf S. 939 No. 54, der zweite Treffer auf S. 99 No. 54, der dritte Treffer auf S. 2065 No. 100. Von Serien wurden gezogen: 99 163 685 939 1167 1693 2023 2065 2166 2311 2315 und 2883.

Frankfurt a. M., 2. April 1880.

Silber-Course.	Gold-Course.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.20 B. 168.80 G.
Dulaten 9 " 55-60	London 29.50 B. 46 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 18-22	Paris 81.5-81-81.5 b.
Sovereigns 20 " 40-45	Wien 171 B. 170.60 G.
Imperialen 16 " 67 1/2 b.	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 22-24	Reichsbank-Disconto 4.

## Vermischtes.

— (Gründung eines Speisart-Clubs.) Im festlich geschmückten Hotel Fleckenstein zu Heigenrücken fand am 29. v. Mts. die angekündigte Versammlung behufs Gründung eines Speisart-Clubs statt. Der „A. V.“ berichtet hierüber: „Die bereits mitgetheilten Zwecke des Vereins wurden den Weiteren besprochen, der Verein nach längeren lebhaften Debatten unter dem Namen „Verein der Speisartfreunde“ constituiert, die Satzungen festgestellt, der jährliche Beitrag auf 1 Mark per Mitglied normirt und sodann zur Wahl des Vorortes und des Ausschusses geschritten. Vorort ist Alshausen. Sehr angenehm berührte die Wahrnehmung, daß dem erst im Entstehen begriffenen Vereine von seinen Schwesternclubs die warmsten Sympathien entgegengetragen werden; der Tannusselb in Frankfurt und der Speisarter Touristen-Verein in Hanau hatten eigens Vertreter zu den Verhandlungen abgeordnet.“

— (Zur Geschichte der Postwerthzeichen.) Erleichterungen des täglichen Verkehrs sind wir nur allzubald geneigt, als etwas ganz von sich selbst Verhängliches hinzunehmen, wie etwa Sonnenschein und Blüthen Duft im Frühjahr oder Obst zur Zeit der Herbstreise. Aber alle jene Bequemlichkeiten wollen geplant, vorbereitet, eingeführt sein, ja häufig müssen sogar entgegenstehende Widerstände überwunden werden; denn es ist eine Wahrheit, daß man die Menschen manchmal sogar zu ihrem eigenen Wohlbehagen zwingen muß. Wenn wir heute einen Brief oder eine Postkarte in den nächsten besten Briefkasten stecken oder eine Geldanweisung nach Amerika schicken, wenn wir eine Geldforderung durch die Post eintreiben lassen — überall bedienen wir uns des Postwerthzeichens. Es kommt uns gar nicht in den Sinn, als ob es jemals anders gewesen sein könnte. Und dennoch sind es nur erst wenig Jahrzehnte, daß diese Einrichtung Platz griff. An Versuchen in kleinerem Maßstabe hat es freilich schon früher nicht gefehlt. Vielmehr scheint die erste Einrichtung in die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts zu fallen. Der Chronikschreiber Pellisson-Fontanier erzählt uns nämlich in seinen Denkwürdigkeiten, daß König Ludwig XIV. seinem Oberrechnungs Rath Bilayer die Befugniß erteilte habe, in mehreren Stadttheilen von Paris Briefkasten zu errichten und gegen eine Gebühr von einem Sou die Briefe innerhalb der Stadt befördern zu lassen. Die Gebühr mußte der Absender im Voraus erlegen, und zwar gleich dies in der Weise, daß man eins der käuflich zu erhaltenden Billets mit dem Vermerk: „port payé le . . . jour du mois de l'an 16 . . .“ ausfüllte und an dem Brief befestigte. Wer sich die Verantwortung eines Schreibens sichern wollte, der fügte schon damals einen solchen unausgefüllten Briefzettel bei. Die hieran bezügliche Instruktion ist vom 8. August 1653 und trägt die Ueberschrift: „Instruction pour ceux, qui voudront escrire d'un quartier de Paris à un autre, et avoir response promptement deux ou trois fois le jour sans y envoyer personne, par le moyen de l'établissement que sa Majesté a permis estre fait par ses lettres vérifiées au Parlement, pour la commodité du public et expédition des affaires.“ Erst mit dem Jahre 1840 nahmen

englische Regierung bei Gelegenheit der Einführung des Penny-Portos zugleich Postwerthzeichen aus. Es wurden zu jener Zeit zunächst Briefumschläge zu 1 Penny in Schwarzdruck, zu zwei Pence in Blaudruck hergestellt. Das Mittelfeld der Umschläge enthielt die Mulready'sche Illustration „Verherrlichung des britischen Weltverkehrs“, darüber die Vertheilung „postage one penny“, „postage two pence“. Außerdem hatte das Papier je drei eingelegte Seidenfäden. Nach wenigen Monaten wurden die eigentlichen Briefmarken mit dem Bildnisse der Königin Victoria zu 1 und 2 Pence ausgegeben, wie solche noch gegenwärtig im Verkehr sind. Die bequeme Einrichtung fand sehr bald Nachahmung. Zuerst folgte Brasilien, das schon 1843 die Postwerthzeichen einführt; Preußen entschloß sich verhältnismäßig spät, nämlich erst 1850 hierzu. Die auf dem Gebiete der Postverwaltung mit den Vertheilungen gemachten Erfahrungen ermutigten die Staaten, die Einrichtung auf das Telegraphenwesen zu übertragen. Welche ungeheuren Dimensionen der Verkehr mit Postwerthzeichen angenommen hat, das ergibt sich am Besten aus folgenden Ziffern: Im abgelaufenen Rechnungsjahre wurden innerhalb des Reichspostgebietes rund 635 Millionen Stück Briefmarken, 93 1/2 Millionen Postkarten, mehr als 5 1/2 Millionen gestempelter Briefumschläge und über 6 1/2 Millionen gestempelter Streifbänder verbraucht. (Deutsche Leihhalle.)

— (Amselfprozeß.) Aus Würzburg wird mitgetheilt, daß in dem bekannten Sempver'schen Amselfprozeß der Staatsanwalt gegen das zweitinstanzliche (freisprechende) Erkenntnis wegen unrichtiger Gelegenheitswendung die Revision beim obersten Gerichtshof in München eingelegt hat.

— (Die brennende Orthographiefrage.) Erhält durch die nachfolgende Thatfache, die der „Trib.“ aus einem niederhessischen Kreisstädchen mitgetheilt wird, eine eigenthümliche Beleuchtung: „Ein Herr gab auf dem dortigen Reichstelegraphen-Bureau eine Depesche auf, in welcher u. A. das nach der bisherigen Rechtschreibung 16 Buchstaben zählende Wort „Kreisgerichtsrath“ vorkam. Obwohl ein Gegner der Ruffamer'schen Regeln, schrieb der Aufgeber doch das Wort ohne „h“ am Schlusse, wodurch er, da 15 Buchstaben noch für ein Wort zählen, gerade 5 Pfg. gespart hätte. Der Telegraphenbeamte verhorreterte in diesem die auf eine partikularstaatliche Verfügung gestützte Finanzoperation, verwies auf das Reglement, wonach sprachwidrige Zusammenziehungen und unorthographische Schreibarten zu dem Zwecke, eine Ersparnis zu erzielen, unzulässig sind und erklärte, das das Telegraphenamt als „Reichsbienstelle“ keine Anweisung erhalten habe, die neue preussische Orthographie als Grundlage für die einschlägigen reglementarischen Bestimmungen zu betrachten. Demgemäß wurde das den Streitpunkt bildende Wort als „Kreisgerichtsrath“ abgegeben und der Reichsfiskus hatte 5 Pfg. profitirt.“

— (Grubenunglück.) In einer Kohlengrube in Aderlues fand in der Nacht vom 31. März auf 1. April eine Entzündung schlagender Wetter statt; die Zahl der dadurch Verunglückten ist noch nicht bekannt. Verschäftigt waren in der Grube 150 Mann; bis jetzt sind 20 Leichen zu Tage gefördert.

— (Besubahn.) Am Fuße des Vesuv ist jetzt die Station der Eisenbahn zu sehen, welche bis zum alten Krater hinaufgeht. Es ist eine Drahtbahn nach amerikanischem System. Eine stehende Dampfmaschine zieht den Wagen hinauf, und gleichzeitig rollt ein anderer Wagen hinab. Die Neigungen sind sehr stark, bis zu 60 Grad, doch sind alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um die Sicherheit des Betriebes zu gewährleisten, und zum Schutze gegen die Lava ist ein starker Damm errichtet. Der Aufstieg wird in 8-10 Minuten bewirkt. Oben wird ein elegantes Café errichtet mit einer Terrasse, von der man eine entzückende Aussicht auf den Golf von Neapel hat.

— (Eine verbesserte Mitraillette.) In Londoner militärischen Kreisen viel Aufmerksamkeit auf sich. Sie ist einfacher, fast um die Hälfte leichter und feuert schneller. Dem Trommellader an der Seite des Rohrs ersetzt ein aufrechtstehender Kasten, welcher jedesmal 40 Patronen faßt. Aus der fünfzähligen Mitraillette lassen sich in der Minute gegen 600 Schuß, aus der zehnrohrigen 700 abgeben. Die im englischen Heere gebrachten Vorerpatronen haben sich im Zulutriege, namentlich bei feuchtem Wetter, schlecht bewährt; bei der neuen Mitraillette kommen Verdampatronen zur Verwendung, welche durch ihre Metallhüllen gegen die Nässe geschützt sind.

— (Ein neues Gebulds- oder Vexirspiel.) Ist auf dem Wege nach Deutschland begriffen. Es hat seinen Ausgang in New-York genommen und ist auf der Wanderung durch die Welt jetzt eben in Paris angelangt. Wir zweifeln nicht, daß es in kurzer Zeit auch die Gemüther in Deutschland erregen wird. Denn es ist in der That ein Vexirspiel allerersten Ranges. Ein kleines, quadratisches, flaches Holzkästchen ist durch Linien auf dem Boden in 16 kleinere Quadrate getheilt. Auf diese 16 Quadrate stellt man ganz willkürlich 16 kleine Würfel, welche mit den Zahlen 1 bis 15 versehen sind. Es bleibt demnach ein Quadrat frei. Die Aufgabe besteht nun darin, die durch Zufall bestimmte Reihenfolge der Würfel so zu ordnen, daß man sie in dem kleinen Kästchen, dessen Rand übersteht, durch Verschieben in die richtige Reihenfolge bringe, ohne jedoch einen Würfel herauszunehmen. Das freibleibende Quadrat würde dann das letzte in der vierten Reihe sein. Die New-Yorker Blätter beschäftigen sich schon seit einem Monat mit der Lösung dieses Räthfels. Sie bringen Goldschnitte, in denen sie die Ansichten ihrer Leser zur Anschauung bringen, welche sie mit Briefen überfluten. Da die Zahl der Combinationen, in denen die 15 Holzwürfel sich aneinanderreihen lassen, unendlich ist, so bedingt die glückliche Lösung in einem Falle noch immer nicht die Lösung des Problems überhaupt. Unsere Leser werden ja über kurz oder lang selbst Gelegenheit haben, ihre Gebulds bei diesem Spiele auf die Probe zu stellen.